

**Personalbibliographien von Professoren
und Dozenten der Psychiatrie und Neurologie an der
Medizinischen Fakultät der Universität Wien
im ungefähren Zeitraum von 1925-1945**

**Mit biographischen Angaben und Überblicken
über die Hauptsachgebiete**

von

Frank Ehlert

aus

Soholmbrück/Nordfriesland

1972

Digitized by the Internet Archive
in 2026

Aus dem Seminar für Geschichte der Medizin
der Universität Erlangen-Nürnberg
Komm. Vorstand: Professor Dr. med. Magnus Schmid

**Personalbibliographien von Professoren
und Dozenten der Psychiatrie und Neurologie an der
Medizinischen Fakultät der Universität Wien
im ungefähren Zeitraum von 1925-1945**

Mit biographischen Angaben und Überblicken
über die Hauptsachgebiete

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde
der Hohen Medizinischen Fakultät
der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

vorgelegt

von

Frank Ehlert

aus

Soholmbrück/Nordfriesland

Gedruckt mit Erlaubnis der Medizinischen Fakultät der

Universität Erlangen-Nürnberg



Dekan: Prof. Dr. Dr. H. Pauly

Referent: Prof. Dr. M. Schmid

Tag der mündlichen Prüfung: 7.11.1972

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Vorwort und Arbeitsgang	4
II. Übersichten	
1. Ordinarien der Wiener psychiatrischen und neurologischen Universitätsklinik im Zeitraum von 1925-1945	8
2. alphabetische Übersichtstafel	11
III. Personalbibliographien der Professoren und Dozenten der Psychiatrie und Neurologie an der Universität Wien im ungefähren Zeitraum von 1925-1945	
Schilder, Paul	12
Gerstmann, Josef	48
Herschmann, Heinrich	60
Biach, Paul	68
Kogerer, Heinrich	73
Kauders, Otto	82
Auersperg, Alfred, Prinz von	96
Urban, Hubert	108
Bertha, Hans	119
IV. Zusammenfassung mit eigenem Literaturverzeichnis	124
V. Anhang	
Literatur- und Quellenverzeichnis	134
Alphabetisches Autorenverzeichnis	136
Erklärung der allgemein verwendeten Abkürzungen	137

V o r w o r t

Ein Verzeichnis der im ungefähren Zeitraum von 1925-1945 tätigen Professoren und Dozenten der Psychiatrie und Neurologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien konnte ich an Hand der Vorlesungsverzeichnisse und des jährlich erscheinenden Personalstandes der Universität Wien zusammenstellen.

Das Archiv der Universität und Angehörige der Universitätsverwaltung hatten die Zusammenstellung eines Verzeichnisses durch Einsicht in die Personalakten, sei es durch mich oder durch eigene Angestellte, für nicht zulässig erklärt.

Der von mir zu bearbeitende Zeitraum ist durch die Machtübernahme des Hitlerregimes geprägt. Der weitaus größte Teil der Wiener Neurologen und Psychiater verließ Wien aus politischen Gründen oder wurde des Amtes enthoben. So reduzierte sich die Zahl der habilitierten Neurologen und Psychiater im Jahre 1937/38 von vierundzwanzig auf sechs. Durch diesen Umstand gestaltete sich die Erfassung der Lebensdaten in mehreren Fällen äußerst schwierig, besonders dann, wenn Nachruf und Würdigung durch die Machthaber untersagt worden waren. Unvollständig blieb nur die vita von Professor Prinz von Auersperg, der in den letzten zwanzig Jahren seines Lebens die Psychiatrische Klinik in Concepcion/Chile aufgebaut und geleitet hatte. Alle Bemühungen, aus Chile selbst oder über die Botschaft genaue Lebensdaten von Prinz Auersperg zu bekommen, blieben erfolglos.

Da die bio- und bibliographische Bearbeitung aller im zu bearbeitenden Zeitraum tätigen Professoren und Dozenten den Umfang dieser Dissertation überschreiten würde, habe ich vor allem die Bearbeitung der unter Otto Poetzl tätigen Neurologen und Psychologen vorgenommen.

Die Bearbeitung der von mir nicht erfaßten Neurologen und Psychiater, vor allem der unter Marburg am Neurologischen Institut tätigen, wird die Aufgabe eines Kollegen sein.

Ich glaube, daß es mir gelungen ist, durch Kontakt mit den noch lebenden Autoren oder den Angehörigen Verstorbener, ein weitaus umfassenderes Verzeichnis ihrer Werke zu erstellen, als es mit den sonst zur Verfügung stehenden Quellen allein möglich gewesen wäre.

Titel, die nicht durch eigene Einsichtnahme geprüft werden konnten - es handelt sich in erster Linie um Titel, die durch die Fernleihe nicht zu erhalten waren - sind durch eine Abkürzung der Fundstelle gekennzeichnet. Falls der Autor in einem Artikel nicht Alleinautor ist, werden die Mitarbeiter in der Reihenfolge des Originals angeführt.

Ungedruckte Vorträge, Protokolle von Gesellschaftssitzungen und Buchrezensionen wurden nicht angeführt.

Die für die Namen der Zeitschriften verwendeten Abkürzungen sind den Periodica Medica, 4. Auflage 1952, entnommen. Für die Zeitschriften, die in den Periodica Medica nicht erfaßt sind, wurde die im Index Medicus verwendete Abkürzung benutzt.

Die Bearbeitung der einzelnen Autoren ist jeweils in drei Abschnitte gegliedert:

A: Biographische Angaben:

Kurzer Abriß des akademischen Werdeganges.

Literatur:

Sekundärbeiträge zur Person des Autors und zu seinem wissenschaftlichen Wirken.

B: Personalbibliographie:

Chronologische Erfassung der Bücher und Zeitschriftenbeiträge mit fortlaufender Numerierung.

C: Sachgebiete und entsprechende Publikationen:

Übersicht über die wichtigen Arbeitsgebiete.

Im Allgemeinen diente als Grundlage für die Erstellung der Personalbibliographie der Index medicus. Die wenigen im Wiener Universitätsarchiv einzusehenden Personalakten mit von den Autoren selbstverfaßten Literaturverzeichnissen und vor allem die Auswertung von Fußnoten in Zeitschriftenartikeln brachte eine umfangreiche Ergänzung durch Hinweise auf an versteckten Stellen veröffentlichte Arbeiten.

Es war das Ziel der Arbeit, möglichst alle Titel und die zugehörigen bibliographischen Angaben am Original zu überprüfen. Dies gelang mit wenigen Ausnahmen im Archiv des Billroth-Hauses der Gesellschaft der Ärzte in Wien. Die trotz Ausnutzung aller zu Verfügung stehender Mittel, einschließlich Fernleihe, nicht zu überprüfenden Titel sind unter Angabe der Quelle angegeben.

Die festgestellte Ungenauigkeit einzelner bibliographischer Quellen läßt diese genaue Überprüfung gerechtfertigt erscheinen.

Zitierweise: Von jedem Zeitschriftenbeitrag sind im Allgemeinen drei bibliographische Daten erfaßt:

1. Band bzw. Jahrgang (unterstrichen)
2. Erscheinungsjahr (Zahl in der Klammer)
3. Seitenzahl (Zahlen vor der Klammer)

Mein Dank gilt Frau Professor E. Lesky, Vorstand des Institutes für Geschichte der Medizin in Wien, den Angestellten des Institutes und vor allem denen des Billrothhauses für die freundliche Unterstützung sowie den Angestellten der Wiener Universitäts- und Nationalbibliothek und der Erlanger Universitätsbibliothek.

Herrn Professor Dr. Magnus Schmid danke ich besonders herzlich für die Überlassung des Themas.

Übersicht über die Klinikvorstände (unterstrichen)
von 1920 - 1945 und ihre habilitierten Mitarbeiter
in chronologischer Reihenfolge

Habilitationsjahr (in Klammern) und berufliche
 Stellung.

Bearbeitet sind jene Autoren, deren Namen Sternchen
 vorangesetzt sind.

Professoren, die sich noch unter
Wagner-Jauregg (Ordinarius 1902 - 1928) habilitierten:¹⁾

- * Paul S c h i l d e r (1920)
 1918-1928 Assistent Wagner-Jaureggs
 1925 a.o. Professor an der New-York
 University
 1930 wissenschaftlicher Direktor
 des Städt. Psychiatrischen Bellevue-
 Hospitals.
 8.12.1940
- Othmar A l b r e c h t (1920)
 Konsiliarneurologe der Wiener
 Fonds-Krankenanstalten
 1941 Honorarprofessor für Psychiatrie
 1947
- * Josef G e r s t m a n n (1921)
 ab 1928 erster Assistent Wagner-
 Jaureggs a.o. Professor für Neurologie
 und Psychiatrie
 1930-1938 Vorstand der Nervenheilan-
 stalt Maria-Theresien-Schlössl
 1941-1948 Visiting Neurologist im Gold-
 water-Memorial-Hospital, Research Asso-
 ciate im Neurologischen Institut New
 York.

1) bearbeitet von FrI. BREHM

Siegmund E r b e n (1900)
 1912 a.o. Professor für Innere Med. und
 Neurologie
 1934 Erlöschen der Lehrbefugnis

Eugen P o l l a k (1923)
 am Neurologischen Institut tätig

Ernst Adolf S p i e g e l (1924)¹⁾
 habilitiert für normale u. pathol. Ana-
 tomie und Physiologie des Nervensystems.
 1931 Professor für angewandte und experi-
 mentelle Neurologie an der Temple Uni-
 versity, Philadelphia.

* Heinrich H e r s c h m a n n (1925)
 1933 a.o. Professor
 21.9.1933 gestorben

Karl G r o s z (1926)
 Assistent unter Wagner-Jauregg
 Priv.Dozent

* Paul B i a c h (1926)
 Priv.Dozent
 23.12.1935

* Heinrich K o g e r e r (1927)
 1939 a.o. Professor
 1958 in Wien

Otto P o e t z l (1922)¹⁾

1928-1945 Vorstand der Psychiatrisch-
 Neurologischen Universitätsklinik.
 o. Professor

Hans H o f f (1932)²⁾
 1950-1969 o.ö. Professor für Neurologie
 und Psychiatrie, Vorstand der Psychia-
 trisch-Neurologischen Universitäts-
 klinik Wien 1969

1) bearbeitet von Fr1. BREHM

2) bearbeitet von LORUSSO

- * Otto K a u d e r s (1932)
1945-1949 o.ö. Professor für Psychiatrie
und Neurologie. Vorstand der Psychiatrisch-
Neurologischen Universitätsklinik Wien.

- * Alfred Prinz v. A u e r s p e r g (1937)
1948-1968 Direktor der Psychiatrischen
Klinik der Universität Concepcion/Chile.
10.9.1968

- * Hubert J. U r b a n (1937)
a.o. Professor
seit 1945 Vorstand der Nervenlinik der
Universität Innsbruck

- Oskar G a g e l (1931 f. inn. Med.)¹⁾
1940 pl.a.o. Professor, 1940-1949 Direktor
des Neurologischen Institutes der Universität
Wien
Leiter der Neurologischen Abteilung der
Poliklinik Wien

- * Hans B e r t h a (1939)
o. Professor
1960-1964 Leiter der Nervenlinik Graz
3.1.1964

1) bearbeitet von GERNETH

Alphabetische Übersichtstafel der hier bearbeiteten
Autoren

Name	geboren	Habili- tation	Zeitraum des Wirkens in Wien	gestorben
v. Auersperg	1899	1937	1935-?	1968
Bertha, H.	1901	1939	1940-1945	1964
Biach, P.	1884	1926	1906-1935	1935
Gerstmann, J.	1887	1921	1912-1938	1969
Herschmann, H.	1889	1925	1913-1933	1933
Kauders, O.	1893	1932	1920-1934 1945-1949	1949
Kogerer, H.	1887	1927	1911-1957	1958
Schilder, P.	1886	1920	1918-1928	1940
Urban, H.	1904	1937	1930-1936	

Paul S C H I L D E RA. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

15.2.1886	geboren in Wien Studium in Wien
1909	Promotion in Wien
1909-1912	Assistent bei Gabriel Anton an den Psychiatrischen Kliniken in Halle an der Saale
1912-1914	Assistent bei Paul Flechsig in Leipzig
1918-1928	Assistent bei Wagner-Jauregg in Wien
30.1.1920	Habilitation für Neurologie und Psychiatrie
18.8.1925	Ernennung zum außerordentlichen Professor an der New-York-University
1930	Wissenschaftlicher Direktor des Städt. Psychiatrischen Bellevue-Hospital
8.12.1940	gestorben in New York

Vita and bibliographie of Paul Schilder

Journal of Criminal Psychopathology jetzt:

Journal of clinical and experimental Psychopa-
thology and quarterly review of psychiatry and
neurology.Washington 2, 221-234 (1940)

Alexandra Adler: The Work of Paul Schilder

Inst. Gesch. Med., Wien Archiv-Nr.35557

(Photokopie)

Psychotherapy

W.W. Norton, New York 191-192 (1938)

B. Personalbibliographie

- 1908 1. K. Kassowitz und P. Schilder:
Einige Versuche über die Feinheit der
Empfindung bei bewegter Tastfläche.
Arch. Physiol., Bonn 122, 119-128
(1908)
- 1909 2. Über einige bekannte Lokalisationen
der amyloiden Degeneration.
Beitr. path. Anat., Jena 46,
602-634 (1909)
3. Über einen Fall von lokalem Amyloid
des Zungengrundes.
Beitr. Path. Anat., Jena 46,
635-644 (1909)
4. Über das maligne Gliom des Sympa-
thischen Nervensystems.
Frankf. Zschr. Path. 3, 317-330
(1909)
5. Über die amyloide Entartung der
Haut.
Frankf. Zschr. Path. 3, 782-794
(1909)
- 1910 6. Vergleichend histologische Unter-
suchungen über den Nucleus sacralis
Stillingi.
Arb. Neurol. Inst., Wien 23, 195-206
(1910)
- 1911 7. Über Chorea und Athetose. I
Zschr. Neurol., Berlin 7, 219-261
(1911)
8. Über Mißbildungen der Schilddrüse.
Virchows Arch. path. Anat. 203,
246-282 (1911)
- 1912 9. Über Autokinetische Empfindungen.
Arch. Psychol., Leipzig 25, 36-77
(1912)
10. Über die encephalitis peraxialis
diffusa.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 45, 432-434
(1912)

11. Tumor des Kleinhirnbrückenwinkels mit Schädigung der Kontralateralen Pyramide.
Münch. med. Wschr. 59, 166-167 (1912)
12. A. Gregor und P. Schilder:
Muskelstudien mit dem Saitengalvanometer.
Münch. med. Wschr. 59, 2850-2854 (1912)
13. Zur Frage herdgleichseitiger Hemiparesen bei Erkrankungen der hinteren Schädelgrube.
Zschr. Neurol., Berlin 9, 35-42 (1912)
14. Zur Kenntnis der sogenannten diffusen Sklerose. (Über Encephalitis peraxialis diffusa).
Zschr. Neurol., Berlin 10, 1-60 (1912)
15. Über Chorea und Athetose. II
Zschr. Neurol., Berlin 11, 25-46 (1912)
16. Über Chorea und Athetose. III
Zschr. Neurol., Berlin 11, 47-62 (1912)
- 1913 17. A. Gregor und P. Schilder:
Beiträge zur Kenntnis der Physiologie und Pathologie der Muskelinnervation.
Zschr. Neurol., Berlin 14, 359-443 (1912)
18. Zur pathologischen Physiologie der Hautsinne. Über perverse Wärme- und Hitzeempfindungen.
Zschr. Neurol., Berlin 14, 604-630 (1913)
19. Zur pathologischen Physiologie der Hautsinne. Zur Theorie der Kältehyperästhesie.
Zschr. Neurol., Berlin 14, 631-646 (1913)
20. Zur Frage der Encephalitis peraxialis diffusa. (Sogenannte diffuse Sklerose).
Zschr. Neurol., Berlin 15, 359-376 (1913)

21. A. Gregor und P. Schilder:
Zur Methodik der Untersuchung der Muskelinnervation mit dem Saitengalvanometer.
Zschr. Neurol., Berlin 15, 604-607
(1913)
22. A. Gregor und P. Schilder:
Zur Theorie der Myotomie.
Zschr. Neurol., Berlin 17, 206-221
(1913)
23. A. Gregor und P. Schilder:
Zur Psychophysiologie der Muskelinnervation.
Zschr. Neurol., Berlin 18, 195-202
(1913)
24. Über das Selbstbewußtsein und seine Störungen.
Zschr. Neurol., Berlin 20, 511-519
(1913)
25. A. Gregor und P. Schilder:
Zur Theorie der Myotomie. (Vorläufige Mitteilung)
Neurol. Zbl. 32, 85 (1913)
26. A. Gregor und P. Schilder:
Über reflektorische Gegenspannung beim Normalen.
Neurol. Zbl. 32, 482-485 (1913)
27. Über Störungen der Geschmacksempfindungen bei Läsionen der inneren Kapsel und des Thalamus opticus.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 46, 472-482
(1913)
- 1914 28. Über das Selbstbewußtsein und Persönlichkeitsbewußtsein.
J. Springer, Berlin 1914, 304 S.
29. R. Rausch und P. Schilder:
Über Pseudosklerose.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 52, 414-436
(1914)

30. Mit H. Weidner:
Zur Kenntnis symbolähnlicher Bildungen
im Rahmen der Schizophrenie.
Zschr. Neurol., Berlin 26, 201-244
(1914)
- 1918 31. Wahn und Erkenntnis.
J. Springer, Berlin 1918, 115 S.
32. Gesichtspunkte zur allgemeinen Psychiatrie.
Arch. Psychiatr., Berlin 59, 699-712
(1918)
33. Studien über den Gleichgewichtsapparat.
Wien. klin. Wschr. 31, 1350-1352 (1919)
- 1919 34. Psychogene Parästhesien.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 64, 221-233
(1919)
35. Bemerkungen über die Symptome eines Falles Encephalitis cerebelli bei Scharlach. I. Mitteilung.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 64, 249-255
(1919)
36. J. Bauer und P. Schilder:
Über einige psychophysiologische Mechanismen funktioneller Neurosen.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 64, 279-299
(1919)
37. Projektion eigener Körperdefekte in Trugwahrnehmungen.
Neurol. Zbl. 38, 300-302 (1919)
38. Ein neues Kleinhirnsymptom.
(Vorzeitige Bewegungsbremsung, Bradyteleokinese).
Wien. klin. Wschr. 32, 339-340 (1919)
39. J. Bauer und P. Schilder:
Ein prinzipieller Versuch zur Neurosenlehre.
Wien. klin. Wschr. 32, 497-498 (1919)
40. Rigor als postparoxysmale Erscheinung bei Epilepsie.
Wien. klin. Wschr. 32, 777-779 (1919)

41. Encephalitis cerebelli bei Scharlach.
Wien. klin. Wschr. 32, 1171-1172 (1919)
42. Über Störungen der Bewegungsbremung
(teleokinetische Störungen), nebst
Bemerkungen zur Kleinhirnsymptomato-
logie.
Zschr. Neurol., Berlin 47, 356-379
(1919)
- 1920 43. H. Herschmann und P. Schilder:
Träume der Melancholiker nebst Be-
merkungen zur Psychopathologie der
Melancholie.
Zschr. Neurol., Berlin 53, 130-160
(1919)
44. Über Halluzinationen.
Zschr. Neurol., Berlin 53, 169-198
(1919)
45. J. Gerstmann und P. Schilder:
Zur Klinik pseudoskleroseähnlicher
Krankheitstypen.
Zschr. Neurol., Berlin 54, 156-165
(1920)
46. C. v. Economo und P. Schilder:
Eine der Pseudosklerose nahestehende
Erkrankung im Praesensium.
Zschr. Neurol., Berlin 55, 1-26
(1920)
47. J. Gerstmann und P. Schilder:
Zur Kenntnis der Bewegungsstörungen
der Pseudosklerose. I.
Zschr. Neurol., Berlin 58, 33-41
(1920)
48. J. Gerstmann und P. Schilder:
Studien über Bewegungsstörungen II.
Ein eigenartiger Typus motorischer
Reizerscheinungen.
Zschr. Neurol., Berlin 58, 276-279
(1920)
49. Über Identifizierung auf Grund der
Analyse eines Falles von Homosexu-
alität. (Ein Beitrag zur Frage des
Aufbaues der Persönlichkeit).
Zschr. Neurol., Berlin 59, 217-249
(1920)

50. Über Gedankenentwicklung.
Zschr. Neurol., Berlin 59, 250-263
(1920)
51. Studien über Bewegungsstörungen III.
Über die motorischen Symptome der
chronischen Chorea und über Störungen
des Bewegungsbeginnes.
Zschr. Neurol., Berlin 61, 203-218
(1920)
52. Über die mononukleare Polypie bei
Hysterie.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 66, 250-260
(1920)
53. Über Halluzinationen.
Neurol. Zbl. 39, 53-54 (1920)
54. L. Dimitz und P. Schilder:
Über Pupillennystagmus.
Neurol. Zbl. 39, 561-567 (1920)
55. F. Fremel und P. Schilder:
Zur Klinik der Kleinhirnwurmerkrankungen.
Wien. klin. Wschr. 33, 1030-1033
(1920)
- 1921 56. Zur Theorie der Entfremdung der
Wahrnehmungsumwelt.
Allg. Zschr. Psychiatr., Berlin 76,
766-773 (1920)
57. J. Gerstmann und P. Schilder:
Zur Frage der Katalepsie.
Med. Klin. 17, 193-194 (1921)
58. Die neue Richtung der Psychopathologie.
Mschr. Psychiatr., Basel 50, 127-134
(1921)
59. Über die kausale Bedeutung des durch
Psychoanalyse gewonnenen Materials.
Wien. klin. Wschr. 34, 355-356 (1921)
60. Zur Kenntnis der Zwangsantriebe.
Zschr. Neurol., Berlin 65, 368-372
(1921)

61. J. Gerstmann und P. Schilder:
Zur Frage der Mikrographie.
Zschr. Neurol., Berlin 67, 347-355
(1921)
62. Vorstudien zu einer Psychologie der
Manie.
Zschr. Neurol., Berlin 68, 90-135
(1921)
63. L. Dimitz und P. Schilder:
Über die psychischen Störungen bei
der Encephalitis epidemica des
Jahres 1920.
Zschr. Neurol., Berlin 68, 299-340
(1921)
64. J. Gerstmann und P. Schilder:
Studien über Bewegungsstörungen V.
Über die Typen extrapyramidalen
Spannungen und über die extra-
pyramidale Pseudobulbärparalyse
(akinetisch - hypertonisches
Bulbärsyndrom).
Zschr. Neurol., Berlin 70, 35-54
(1921)
- 1922 65. Über eine Psychose nach Staroperation.
Internat. Zschr. Psychoanal., Wien 8,
35-44 (1922)
66. Zur Pathologie des Ichideals.
Internat. Zschr. Psychoanal., Wien 8,
322-325 (1922)
67. L. Dimitz und P. Schilder:
Zur Symptomatologie der Stirnhirntu-
moren.
Med. Klin. 18, 273-274 (1922)
68. Zur Psychophysiologie der Muskel-
spannungen bei Geisteskranken.
Med. Klin. 18, 990-991 (1922)
69. Bemerkungen über die Psychologie des
paralytischen Größenwahns.
Zschr. Neurol., Berlin 74, 1-14 (1922)

70. Einige Bemerkungen zu der Problem-
sphäre: Cortex, Stammganglien - Psyche
Neurose.
Zschr. Neurol., Berlin 74, 454-481
(1922)
71. Das Unbewußte.
Zschr. Neurol., Berlin 80, 96-116
(1922)
- 1923 72. Das Körperschema.
J. Springer, Berlin 1923, 92 S.
73. Seele und Leben.
Grundsätzliches zur Psychologie der
Schizophrenie und Paraphrenie, zur
Psychoanalyse und zur Psychologie
überhaupt.
J. Springer, Berlin 1923, 200 S.
74. Entwurf zu einer Psychologie der
Schizophrenie und Paraphrenie.
Dtsch. med. Wschr. 49, 1433-1435
(1923)
75. Aufhellung der retrograden Amnesie
eines wiederbelebten Erhängten durch
Hypnose.
Med. Klin. 18, 604-606 (1923)
76. J. Gerstmann und P. Schilder:
Über organische bedingte Tics,
Med. Klin. 19, 896-899 (1923)
77. Zur Frage der Telepathie.
Mschr. Kriminalpsychol., Heidelberg
14, 176-177 (1923)
78. Die Angstneurose.
Wien. med. Wschr. 73, 1609-1613 (1923)
79. Über elementare Halluzinationen des
Bewegungssehens.
Zschr. Neurol., Berlin 80, 424-431
(1923)
80. Zur Psychologie epileptischer Aus-
nahmestände.
Zschr. Neurol., Berlin 81, 174-180
(1923)

81. J. Gerstmann und P. Schilder:
Studien über Bewegungsstörungen VI
Unterbrechung von Bewegungsfolgen
(Bewegungslücken) nebst Bemerkungen
über Mangel an Antrieb.
Zschr. Neurol., Berlin 85, 32-43
(1923)
82. Studien über Bewegungsstörungen VII
Das Fallen der Spätencephalitiker.
Zschr. Neurol., Berlin 85, 44-51
(1923)
83. J. Gerstmann und P. Schilder:
Studien über Bewegungsstörungen VIII
Über Wesen und Art des durch Strio-
pallidäre Läsion bedingten Bewe-
gungsübermaßes.
Zschr. Neurol., Berlin 87, 570-582
(1923)
- 1924 84. Medizinische Psychologie für Ärzte
und Psychologen.
J. Springer, Berlin 1924, 355 S.
85. Über den Wirkungswert psychischer
Erlebnisse und über die Vielheit
der Quellgebiete der psychischen
Energie.
Arch. Psychiatr., Berlin 70, 1-15
(1924)
86. Die Encephalitis peraxialis diffusa
(nebst Bemerkungen über die Apraxie
des Lidschlusses).
Arch. Psychiatr., Berlin 71, 327-356
(1924)
87. Zur Lehre von der Somnambulhypnose.
Med. Klin. 20, 856-857 (1924)
88. H. Hartmann und P. Schilder:
Zur Klinik und Psychologie der Amentia.
Mschr. Psychiatr., Basel 55, 321-326
(1924)
89. Zur Lehre von der Hypochondrie.
Mschr. Psychiatr., Basel 56, 142-152
(1924)

90. Zur Psychologie und Klinik malaria-behandelter Paralyse.
Wien. klin. Wschr. 37, 500-501 (1924)
91. Zur Lehre von der zerebellaren Asyn-
ergie der unteren Extremitäten.
Wien. klin. Wschr. 37, 1039-1041
(1924)
92. Der Ichkreis. (Ein phänomenologischer
Versuch).
Zschr. Neurol., Berlin 92, 644-654
(1924)
- 1925 93. Entwurf zu einer Psychiatrie auf
psychoanalytischer Basis.
Psychoanalytischer Verlag,
Leipzig, Wien, Zürich, 1925, 208 S.
94. Zur Psychologie epileptischer Aus-
nahmezustände (mit besonderer Berück-
sichtigung des Gedächtnisses).
Allg. Zschr. Psychiatr., Berlin 80,
33-79 (1924)
95. L. Benedek und P. Schilder:
Über das Nachsprechen von Testworten
bei einer in Rückbildung begriffenen
motorischen Aphasie.
All. Zschr. Psychiatr., Berlin 81,
79-86 (1925)
96. Zur Lehre von den Amnesien Epileptischer,
von der Schlafmittelhypnose und vom Ge-
dächtnis.
Arch. Psychiatr., Berlin 72, 326-340
(1924)
97. J. Gerstmann und P. Schilder:
Mikrographie bei Sensorisch - Aphasischen.
Arch. Psychiatr., Berlin 74, 150-158
(1925)
98. H. Hartmann und P. Schilder:
Zur Psychologie Schädelverletzter.
Arch. Psychiatr., Berlin 75, 287-300
(1925)
99. H. Hoff und P. Schilder:
Über Lage- und Stellreflexe beim Menschen.
Dtsch. med. Wschr. 51, 810-812 (1925)

100. H. Hoff und P. Schilder:
Kopfhaltungsanomalien und Armstellung.
Dtsch. med. Wschr. 51, 1069-1070
(1925)
101. E. Pollak und P. Schilder:
Über die Bedeutung extrapyramidaler
Apparate für die Umsetzung des Be-
wegungsentwurfes in die Handlung.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 44,
37-54 (1925)
102. H. Hoff und P. Schilder:
Über Lage- und Stellreflexe beim
Delirium tremens.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 44,
189-193 (1925)
103. H. Hartmann und P. Schilder:
Hypnoseversuche an Paralytikern.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 44,
194-202 (1925)
104. O. Kauders und P. Schilder:
Einseitige Sinnestäuschungen mehrerer
Sinne.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 44,
203-210 (1925)
105. Probleme der klinischen Psychiatrie.
Med. Klin. 21, 77-80 (1925)
106. H. Hoff und P. Schilder:
Über Phonationsphänomene.
Wien. klin. Wschr. 38, 809 (1925)
107. H. Hoff und P. Schilder:
Zur Symptomatologie der Tabes dor-
salis (die paradoxe Abweichreaktion).
Wien. klin. Wschr. 38, 903-904
(1925)
108. Über Schlafmittelhypnose.
Wien. klin. Wschr. 38, 1213-1214
(1925)
109. Zur Psychologie der progressiven
Paralyse.
Zschr. Neurol., Berlin 95, 613-622
(1925)

110. H. Hoff und P. Schilder:
Über Drehbewegungen um die Längsachse.
Zschr. Neurol., Berlin 96, 683-697
(1925)
- 1926 111. Mit O. Kauders:
Lehrbuch der Hypnose.
J. Springer, Berlin 1926, 110 S.
112. Zur Naturphilosophie.
Imago, 12 (1926) +
113. J. Gerstmann, H. Hoff und P. Schilder:
Optisch-motorisches Syndrom der
Drehung um die Körperlängsachse.
Arch. Psychiatr., Berlin 76,
766-783 (1925)
114. Die organischen Grundlagen der
Neurose.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 88, 237-247
(1925)
115. H. Hoff und P. Schilder:
Haltungs- und Stellreflexe und ver-
wandte Phänomene.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 89, 65-72
(1926)
116. Zur Pathologie des Lidschlusses.
(Apraxie des Lidschlusses bei Chorea
minor, Unfähigkeit zu dauerndem Lid-
schluß bei Chorea und Encephalitis).
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 90, 172-176
(1926)
117. H. Hoff und P. Schilder:
Der cerebellare Imitationsversuch.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 90, 284-295
(1926)
118. H. Hoff und P. Schilder:
Zur Kenntnis des cerebellaren Vorbei-
zeigens. (Vorbeizeigen in ver-
schiedener Richtung in verschiedenen
Horizontalebene(n)).
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 90, 296-301
(1926)

119. M. Berliner, H. Hoff und P. Schilder:
Über Tonusverlust.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 91, 236-244
(1926)
120. Mit H. Hoff:
Neue Beobachtungen über Imitations-
phänomen.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 93, 161-173
(1926)
121. H. Hoff und P. Schilder:
Lagebeharrung und Körperschema.
Mschr. Psychiatr., Basel 61, 109-113
(1926)
122. J. Gerstmann und P. Schilder:
Über eine besondere Gangstörung bei
Stirnhirnerkrankungen.
Wien. med. Wschr. 76, 97-102
(1926)
123. E. Pollak und P. Schilder:
Zur Lehre von den Sprachantrieben.
Zschr. Neurol., Berlin 104, 480-502
(1926)
124. Mit N. Sugar:
Zur Lehre von den schizophrenen
Sprachstörungen.
Zschr. Neurol., Berlin 104, 689-714
(1926)
- 1927 125. Mit H. Hoff:
Die Lagereflexe des Menschen.
Klinische Untersuchungen über
Haltungs- und Stellreflexe und
verwandte Phänomene.
J. Springer, Berlin 1927, 182 S.
126. Mit O. Kauders:
Hypnosis.
Translated by Simon Rothenberg.
Nerv. & Ment. Dis. Monograph Series
No. 46, New York 1927, 118 S.
127. H. Hoff und P. Schilder:
Über die spontane Abweichreaktion.
Mschr. Psychiatr., Basel 62, 134-137
(1926)

128. Psychoanalyse und Eidetik.
Zschr. Sex. wiss., Leipzig, Berlin 13
56-61 (1926)
129. Neuer Beitrag zur Pathologie der Lid-
bewegungen. Kopfmithbewegungen Apha-
tiker beim Öffnen und Schließen der
Augen.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 98, 161-168
(1927)
130. Über Gleichgewichtsstörungen.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 45,
160-186 (1927)
131. Der gegenwärtige Stand der Neurosen-
Lehre.
Klin. Wschr. 6, 49-51 (1927)
132. Über Gleichgewicht und Gleichgewichts-
störungen.
Med. Klin. 23, 195-197 (1927)
133. Über Stellungnahmen Todkranker.
Med. Klin. 23, 783-786 (1927)
134. Mit H. Hoff:
Über die spontane Abweichreaktion.
Zu den Bemerkungen M.H. Fischers über
unsere Arbeit.
Mschr. Psychiatr., Basel 64, 260-261
(1927)
135. H. Hoff und P. Schilder:
Der Verlauf der Lagebeharrung.
Mschr. Psychiatr., Basel 66, 356-359
(1927)
136. Zentrale Bewegungsstörungen mit be-
sonderer Berücksichtigung der
Sprache.
Wien. med. Wschr. 77, 635-636
(1927)
137. Zentrale Bewegungsstörungen mit be-
sonderer Berücksichtigung der
Sprache.
Wien. med. Wschr. 77, 668-671
(1927)

138. H. Hoff und P. Schilder:
Einige Bemerkungen über Haltungs-
und Stellreflexe bei katatonen Be-
wegungsstörungen.
Wien. med. Wschr. 77, 1255-1256
(1927)
139. Physische Symptome bei Mittel- und
Zwischenhirnerkrankung.
Wien. klin. Wschr. 40, 1147-1148
(1927)
140. Rudolf Magnus (+)
Wien. klin. Wschr. 40, 1399
(1927)
141. Mit H. Hartmann:
Körperinneres und Körperschema.
Zschr. Neurol., Berlin 109, 666-675
(1927)
142. Notiz über Gewichtsschätzungen.
Zschr. Neurol., Berlin 109, 676-679
(1927)
143. Mit M. Weissmann:
Amentie Psychose bei Hypophysengang-
tumor.
Zschr. Neurol., Berlin 110, 767-778
(1927)
144. Aetherisierung Geisteskranker.
Zschr. Neurol., Berlin 110, 779-792
(1927)
- 1928 145. Introduction to a Psychoanalytic
Psychiatry.
Translated by Bernhard Glück.
Nerv. & Ment. Dis. Monograph Series
No. 50, New York 1928, 178 S.
146. Gedanken zur Naturphilosophie.
J. Springer, Wien 1928, 127 S.
147. Introduction to a psychoanalytic
psychiatry.
Nerv. & Ment. Dis. Monograph Series.
No. 50, New York, Washington 1928,
178 S.

148. H. Hoff und P. Schilder:
Phänomen des kleinen Fingers.
Dtsch. med. Wschr. 54, 1200
(1928)
149. H. Hoff und P. Schilder:
Haltungs- und Stellreflexe bei
Morbus Basedowii.
Dtsch. med. Wschr. 54, 1251-1252
(1928)
150. H. Hoff und P. Schilder:
Zur Kenntnis der Symptomatologie
vestibulärer Erkrankungen.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 103,
145-175 (1928)
151. Bemerkungen über die Symptome eines
Falles von Encephalitis cerebelli
bei Scharlach. II. Mitteilung.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 103,
176-188 (1928)
152. I. Die praktische Bedeutung der
Psychoanalyse.
II. Organneurosen.
III. Somatische Behandlungsmethoden
bei Psychosen.
Jahreskurse ärztl. Fortb., München
19, V. 28-58 (1928)
153. Mit E. Stengel:
Der Hirnbefund bei Schmerzasympolie.
Klin. Wschr. 7, 535-537 (1928)
154. Kurze Bemerkung über die Mittellinie.
Nervenarzt, Berlin 1, 726-729
(1928)
155. Der Begriff der Demenz.
Wien. med. Wschr. 78, 936-938
(1928)
156. Psychologie der Schizophrenie vom
psychoanalytischen Standpunkt.
Zschr. Neurol., Berlin 112, 279-283
(1928)

157. O. Isakower und P. Schilder:
Optisch-räumliche Agnosie und
Agraphie.
Zschr. Neurol., Berlin 113, 102-142
(1928)
158. Mit E. Stengel:
Schmerzasympthie.
Zschr. Neurol., Berlin 113, 143-158
(1928)
159. Mit E. Stengel:
Über Bewegungen bei Tabes dorsalis.
Zschr. Neurol., Berlin 113, 613-639
(1928)
160. Conditioned reflexes.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago
22, 425-443 (1929) +
- 1929 161. Posture with special reference to
cerebellum.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago
22, 1116-1126 (1929). +
162. E. Klein und P. Schilder:
Japanese illusion and postural model
of body.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 70,
241-263 (1929)
163. Somatic basis of neurosis.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 70,
502-519 (1929)
164. Über Psychosen bei kortikaler Ence-
phalitis.
J. Psychol., Leipzig 37, 293-302
(1929)
165. H. Hoff und P. Schilder:
Über lokale Reaktionen bei Diathermie
des Gehirns.
Klin. Wschr. 8, 1856-1858
(1929)
166. Mit M. Weissmann:
Muskeldystrophie bei postencephali-
tischer Zwischenhirnerkrankung.
Med. Klin. 25, 748-749
(1929)

167. K. Eisinger und P. Schilder:
Träume bei Labyrinthläsionen.
Mschr. Psychiatr., Basel 73, 314-329
(1929)
168. Amerikanische Psychiatrie.
Nervenarzt, Berlin 2, 476-481
(1929)
169. Homosexuality.
Psychoanal. Rev., Albany 16, 377-389
(1929)
170. Psychoanalyse und Recht.
Wien. med. Wschr. 79, 900-901
(1929)
171. Zur Kenntnis der Psychosen bei
chronischer Encephalitis epidemica.
Nebst Bemerkungen über die Beziehung
organischer Strukturen zu den
psychischen Vorgängen.
Zschr. Neurol., Berlin 118, 327-345
(1929)
172. Psychologie einer Psychose bei corti-
caler Encephalitis.
Zschr. Neurol., Berlin 118, 346-365
(1929)
173. Über das Hypnoseerlebnis der
Schizophrenen.
Zschr. Neurol., Berlin 120, 700-707
(1929)
- 1930 174. Studien zur Psychologie und Sympto-
matologie der progressiven Paralyse.
S. Karger, Berlin 1930, 176 S.
175. L. Bender und P. Schilder:
Unconditioned and conditioned reac-
tions to pain in Schizophrenia.
Amer. J. Psychiatr. 10, 365-384
(1930)
176. Beobachtungen an leichten Hemiparesen.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 114, 95-103
(1930)

177. O. Üdegaard und P. Schilder:
Turning tendency and conjugate deviation.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 71,
260-267 (1930)
178. Clinical note on convergence reaction
especially in alkoholics.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 71,
732-734 (1930)
179. L. Kanner und P. Schilder:
Movements in optic images and optic
imagination of movements.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 72,
489-517 (1930)
180. Neurasthenia and hypochondria;
introduction to study of neurasthenic-
hypochondriac character.
Med. Rev. Revs., N.Y. 36, 164-176
(1930) +
181. Mit L. Kanner:
Über Bewegungen an Vorstellungsbildern
und ihre Beziehungen zur Pathologie.
Nervenarzt, Berlin 3, 406-411
(1930)
182. Problems in technique of psychoanalysis.
Psychoanal. Rev., Albany 17, 1-19
(1930)
183. Unity of body, sadism and dizziness.
Psychoanal. Rev., Albany 17, 114-122
(1930)
184. S. Parker und P. Schilder:
Das Körperschema im Lift.
Zschr. Neurol., Berlin 128, 777-783
(1930)
185. Vestibulo - Optik und Körperschema
in der Alkoholhalluzinose.
Zschr. Neurol., Berlin 128, 784-791
(1930)
186. Mit E. Stengel:
Das Krankheitsbild der Schmerzasy-
mbolie.
Zschr. Neurol., Berlin 129, 250-279
(1930)

187. Eine neue Tasttäuschung und ihre Beziehung zum Körperschema.
Zschr. Psychol. Physiol. Sinnesorg., Leipzig 60, 284-289 (1930)
- 1931 188. Brain and Personality: Studies in the Psychological Aspects of Cerebral Neuropathology and the Neuropsychiatric Aspects of the Motility of Schizophrenies.
Nerv. & Ment. Dis. Monograph Series No. 53, 136 S.
Nerv. and Ment. Dis. Pub. Co., New York, 1931 I.M.
189. Mit E. Stengel:
Asymbolia for pain.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago 25, 598-600 (1931) +
190. Mit S. Parker:
Pupillary disturbances in schizophrenic negroes.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago 25, 838-847 (1931) +
191. Über Neurasthenie.
Internat. Zschr. Psychoanal., Wien 17, 368-378 (1931)
192. H. Hoff und P. Schilder:
Zur Frage der Lokalisation der Lagebeharrung.
Med. Klin. 27, 507-508 (1931)
193. Organic Problems in child guidance.
Ment. Hyg., Albany 15, 480-486 (1931) + (I.M.)
194. Fingeragnosie, Fingerapraxie, Fingeraphasie.
Nervenarzt, Berlin 4, 625-629 (1931)
195. Principles of psychotherapy in psychoses.
Psychiatr. Quart., Utica 5, 423-431 (1931)

196. Notes on psychopathology of pain in neuroses and psychoses.
Psychoanal. Rev., Albany 18, 1-22 (1931)
197. Cortical bedingte Steigerung von Schmerzreaktionen.
Zschr. Neurol., Berlin 132, 367-370 (1931)
- 1932 198. Scope of psychotherapy in schizophrenia.
Amer. J. Psychiatr. 11, 1181-1187 (1932)
199. Mit W. Bromberg:
On tactile imagination and tactile after-effects.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago 28, 37-51 (1932)
200. Localization of body image (postural model of body).
A. Research Nerv. & Ment. Dis. Proc. 13, 466-484 (1932) I.M.
201. W. Bromberg und P. Schilder:
On tactile imagination and tactile after-effects. I.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 76, 1-24 (1932)
202. W. Bromberg und P. Schilder:
On tactile imagination and tactile after-effects. II.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 76, 133-155 (1932)
203. Paralysis agitans pictures in alcoholics.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 76, 586-588 (1932)
- 1933 204. Experiments on imagination, after-images and hallucinations.
Amer. J. Psychiatr. 13, 597-611 (1933)
205. Encephalopathia alcoholica; polioencephalitis haemorrhagica superior of Wernicke.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago 29 990-1053 (1933)

206. M. Herman und P. Schilder:
Familial pallidal disease with
unusual features in negroes.
Arch. Neurol. Psychiatr., 29, Chicago,
1324-1329 (1933) +
207. L. Bender und P. Schilder:
Streuung und Reihenverminderung im
sensiblen Abbau.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 129, 146-154
(1933)
208. Psychoanalyse und Biologie.
Imago 19, 168-197 (1933)
209. Das Körperbild und die Sozial-
psychologie.
Imago 19, 367-376 (1933)
210. W. Bromberg und P. Schilder:
Psychologic considerations in alco-
holic hallucinosis - castration and
dismembering motives (Zerstückelungs-
motiv).
Internat. J. Psycho-Anal., London 14,
206-224 (1933)
211. Mit N. Ross:
Tachistoscopic Experiments on the
Perception of the Human Figure.
J. Gen. Psychol., Worcester 10,
152-172 (1933)
212. The Vestibular apparatus in neurosis
and psychosis. I.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 78,
1-23 (1933)
213. Gabriel Anton, M.D.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 78,
110-111 (1933)
214. The Vestibular apparatus in neurosis
and psychosis. II.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 78,
137-164 (1933)

215. Notes on psychogenic depression and melancholia.
Psychoanal. Rev., Albany 20, 10-18 (1933)
216. W. Bromberg und P. Schilder:
Death and dying; a comparative study of attitudes and mental reactions toward death and dying.
Psychoanal. Rev., Albany 20, 133-185 (1933)
217. L. Bender und P. Schilder:
Encephalopathia alcoholica (Polioencephalitis haemorrhagica superior Wernickes).
Wien. klin. Wschr. 46, 388-390 (1933)
218. Paraphrenie, Narkolepsie, Hypophyse.
Wien. med. Wschr. 83, 326-327 (1933)
- 1934 219. Psychic disturbances after head injuries.
Amer. J. Psychiatr. 91, 155-188 (1934)
220. W. Bromberg und P. Schilder:
Olfactory imagination and olfactory hallucinations; experimental and clinical study of sense of smell in normal and in psychotic persons.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago 32, 467-492 (1934)
221. Mit D. Wechsler:
Was weiß das Kind vom Körperinneren?
Internat. Zschr. Psychoanal., Wien 20, 93-97 (1934)
222. Zur Psychopathologie alltäglicher telepathischer Erscheinungen.
Bemerkungen zu dem Aufsatz von J. Hollös.
Imago 20, 819-224 (1934)
223. Somato-psyche in psychiatry and social psychology.
J. Abnorm. Psychol., Albany 29, 314-327 (1934)

224. Clinical studies on particular types of depressive psychoses - their differential diagnosis from schizophrenic pictures and some remarks on the psychology of depressions.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 80, 501-527 (1934)
225. Clinical studies on particular types of depressive psychoses - their differential diagnosis from schizophrenic pictures and some remarks on the psychology of depressions.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 80, 658-683 (1934)
226. Space, time and perception.
Psyche 14, 124-139 (1934) I.M.
227. Self-consciousness and optic imagination in a case of depression.
Psychoanal. Rev., Albany 21, 316-328 (1934)
228. Erwiderung zu der Arbeit von Klaus Conrad: "Das Körperschema, eine kritische Studie und der Versuch einer Revision". Zugleich eine Studie über die konstruktiven seelischen Kräfte.
Zschr. Neurol., Berlin 149, 583-589 (1934)
- 1935 229. Image and Appearance of the Human Body; studies in the constructive energies of the psyche.
Kegan Paul, London 353 S. 1935
230. M. Abeles und P. Schilder:
Psychogenic loss of personal identity; Amnesia.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago 34, 587-604 (1935)
231. S. Parker und P. Schilder:
Acoustic imagination and acoustic hallucination.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago 34, 744-757 (1935)

232. Psycho-analysis of space.
Internat. J. Psycho-Anal., London
16, 274-295 (1935)
233. Mit D. Wechsler:
What do children know about interior
of the body?
Internat. J. Psycho-Anal., London
16, 355-360 (1935)
234. Psychoanalyse und bedingte Reflexe.
Imago 21, 50-66 (1935)
235. Psychopathologie der Zeit.
Imago 21, 261-278 (1935)
236. Reaction types resembling functional
psychoses in childhood on basis of
organic inferiority of brain.
Ment. Hyg., Albany 19, 439-446
(1935)
237. Personality in the light of
psychoanalysis.
Psychoanal. Rev., Albany 22, 36-48
(1935)
238. Psychoanalysis and philosophy.
Psychoanal. Rev., Albany 22, 274-287
(1935)
- 1936 239. Analysis of ideologies as psycho-
therapeutic method, especially in
group treatment.
Amer. J. Psychiatr. 93, 601-617
(1936)
240. Psychoanalyse des Raumes.
Imago 22, 61-80 (1936)
241. Zur Psychoanalyse der Geometrie,
Arithmetik und Physik.
Imago 22, 389-395 (1936)
242. Attitude of murderers towards death.
J. Abnorm. Psychol., Albany 31,
348-363 (1936)
243. Mit D. Wechsler:
The Illusion of the Oblique Intercept.
J. Exper. Psychol., Lancaster 19,
6 (1936)

244. Mit L. Bender:
Form as a Principle in the Play of
Children.
J. Gen. Psychol., Worcester 49,
254-261 (1936)
245. F.J. Curran und P. Schilder:
Paraphasie signs in diffuse lesions
of brain.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 82,
613-636 (1936)
246. Psychopathologie of time.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 83,
530-546 (1936)
247. H. Hoff und P. Schilder:
Wirkung der Diathermie bei Gehirn-
steckschüssen.
Wien. med. Wschr. 86, 541-543
(1936)
248. W. Bromberg und P. Schilder:
The Attitude of Psychoneurotics
towards death.
Psychoanal. Rev., Albany 23, 1-25
(1936)
249. Remarks on the psychophysiology
of the skin.
Psychoanal. Rev., Albany 23,
274-285 (1936)
- 1937 250. The Organic background of obses-
sions and compulsions.
Amer. J. Psychiatr. 94, 1394-1416
(1937)
251. L. Bender und P. Schilder:
Suicidal preoccupations and attempts
in children.
Amer. J. Orthopsychiatr. 7, 225-234
(1937)
252. The Relation between Social and
Personal Disorganization.
Amer. J. Sociol. 42, 6 (1937) +
253. Health as psychic experience.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago
37, 1322-1337 (1937)

254. Mit F.J. Curran:
Experiments in Reception and Recall.
J. Gen. Psychol., Worcester 51,
163-187 (1937)
255. Sich - Anklammern und Gleichgewicht.
Bemerkungen zu der Arbeit von Imre
Hermann: Sich-Anklammern - auf-Suche-
gehen.
Internat. Zschr. Psychoanal., Wien
23, 313-317 (1937)
256. Zur Psychoanalyse der Benzhedrin-
wirkung.
Internat. Zschr. Psychoanal., Wien
23, 536-539 (1937)
257. Psychoanalysis and conditioned
reflexes.
Psychoanal. Rev., Albany 24, 1-17
(1937)
258. The Psychotherapeutic approach to
medicine.
Psychoanal. Rev., Albany 24, 264-275
(1937)
- 1938 259. Psychotherapy.
W.W. Norton, New York 344 S. 1938
260. The Concept of Hysteria.
Amer. J. Psychiatr. 95, 1389-1411
(1938)
261. L. Bender, F.J. Curran und P. Schilder:
Organization of Memory Fraces in the
Korsakoff Syndrome.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago
39, 482-487 (1938)
262. Psychoanalytic remarks on "Alice in
Wonderland" and Lewis Carroll.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 87,
159-168 (1938)
263. Psychological effect of benzhedrine
sulphate.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 87,
584-587 (1938)

264. L.L. Orenstein und P. Schilder:
Psychological considerations of insulin shock treatment in schizophrenia.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 88,
397-413 (1938)
265. L.L. Orenstein und P. Schilder:
Psychological considerations of insulin shock treatment in schizophrenia.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 88,
644-660 (1938)
266. L.L. Orenstein, I.J. Rosenbaum und
P. Schilder:
Application of convulsive therapy in schizophrenia.
N.Y. State J. Med. 38, 1506-1508
(1938)
267. The Sozial neurosis.
Psychoanal., Albany 25, 1-19
(1938)
- 1939 268. The Concept of Hysteria.
Amer. J. Psychiatr. 95, 1389-1413
(1939)
269. The Treatment of depersonalization.
Bull. N.Y. Acad. Med. 15, 258-272
(1939)
270. Theoretical Aspects of the Art Work
in Bellevue Hospital.
Direction 2, 2-3 (1939)
271. Mit F.J. Curran:
Problems of Childhood and Adolescence.
Index 2, 91-110 (1939)
272. Relations between chinging and
equilibrium.
Internat. J. Psycho-Anal., London 20,
58-63 (1939)
273. H.H. Fingert, J.R. Kagan und P. Schilder:
The Goodenough test in insulin and
metrazol treatment of schizophrenia.
J. Gen. Psychol., Worcester 21, 349-365
(1939)

274. Notes on psychology of metrazol treatment of schizophrenia.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 89,
133-144 (1939)
275. S. Parker, P. Schilder und H. Wortis:
A specific motility psychosis in
Negro Alcoholics.
J. Nerv. Ment. Dis., New York 90, 1-18
(1939)
276. The mental Hygiene of the Medical
Student.
Med. Bull., N.Y. 4, 68-70 (1939)
277. Results and problems of group psycho-
therapy in severe neurosis.
Ment. Hyg., Albany 23, 87-98
(1939)
278. The Psychology of schizophrenia.
Psychoanal. Rev., Albany 26, 380-398
(1939)
- 1940 279. L. Bender und P. Schilder:
Impulsions; specific disorder of
behavior of children.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago 44,
990-1008 (1940) I.M.
280. A. Levine und P. Schilder:
Motor phenomena during nitrogen in-
halation.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago
44, 1009-1017 (1940) I.M.
281. Psychiatric aspects of old age and
aging.
Amer. J. Orthopsychiatr. 10, 62-72
(1940)
282. Social organization and psychotherapy.
Amer. J. Orthopsychiatr. 10, 911-925
(1940)
283. F.J. Curran und P. Schilder:
Constructive approach to the problems
of childhood and adolescence. (I.)
(A survey of studies from the child-
ren's and adolescents ward in Bellevue
Hospital, New York City).
J. Crimin. Psychopath., Woodbourne 2,
125-142 (1940)

284. The Cure of criminals and prevention of crime.
J. Crimin. Psychopath., Woodbourne 2, 149-161 (1940)
285. Introductory remarks on groups.
J. Soc. Psychol., Worcester, Mass. 12, 83-100 (1940)
286. Structure of obsessions and compulsions.
Psychiatry, Baltimore 3, 549-560 (1940) I.M.
287. Cultural patterns and constructive psychology.
Psychoanal., Rev., Albany 27, 159-176 (1940)
288. Psychoanalysis of economics.
Psychoanal. Rev., Albany 27, 401-420 (1940)
289. The Influence of psychoanalysis on psychiatry.
Psychoanal. Quart., Albany 9, 216-228 (1940)
- 1941 290. Differential diagnosis of hysterical tremor.
Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago 45, 517-519 (1941)
291. F.J. Curran und P. Schilder:
A Constructive approach to the problems of childhood and adolescence. (II.)
(A survey of studies from children's and adolescents ward in Bellevue Psychiatric Hospital, New York City).
J. Crimin. Psychopath. 2, 305-320
- 1942 292. Mind: Perception and thought in their constructive aspects.
Columbia University Press, New York 432 S. (1942)
293. Goals and Desires of Man: A Psychological Survey of Life.
Columbia University Press, New York, 305 S. (1942)

C. Zusammenfassung

Schon als Student arbeitete Schilder im Laboratorium Exners. Seinen Unterricht in Pathologie bekam er von Weichselbaum und vor allem von Froheim. Während der letzten zwei Jahre seines Studiums stand das Interesse an der Pathologie im Vordergrund (2, 3, 4, 5, 8, 11, 18, 19).

Seinen ersten Kontakt mit der Psychiatrie bekam er bei Gabriel Anton in Halle an der Saale (211). Anton zeigte ein tiefes Verständnis für die Frage der Aphasie und Agnosie und gab seinen Enthusiasmus an seine Assistenten weiter (95, 96, 97, 128, 193, 228).

In diese Zeit fallen auch seine Arbeiten über Muskelinnervation (12, 17, 21, 22, 23, 25, 26).

Wernicke, der seine Psychiatrie auf die Hirnpathologie aufbaute, war zu der fundamentalen Einsicht gekommen, daß es grundsätzlich drei Erlebnissphären gibt:

Auto-, Somato- und Allopsyche.

Diese grundlegende Einsicht forderte eine weitgehende psychologische Studie. Sie kam mit Schilders "Selbstbewußtsein und Persönlichkeitsbewußtsein" (24, 28), in dem das Problem der Depersonalisation aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wurde. Die zentrale Idee in diesem Buch war, daß das Individuum nicht glücklich sein kann, außer es wende sich mehr der äußeren Welt zu und entfalte seine Neigungen im Erlebnis.

Durch diese Studie kam Schilder zu einer Annäherung an die Freud'schen Ideen. Eine Studie über Schizophrenie stärkte weiter seinen Glauben an die Gültigkeit des Freud'schen Symbolismus (30, 73, 74).

Während dieser Zeit führte er auch seine pathologischen Studien fort (18, 19), die zu seiner klassischen Beschreibung der Encephalitis peraxialis diffusa geführt hatten (10, 14, 20, 86).

In seinem Buch "Wahn und Erkenntnis" untersuchte er die grundlegenden Ähnlichkeiten in der Gedankenwelt der Primitiven und Schizophrenen (31).

Nach dem I. Weltkrieg kam er zu Wagner-Jauregg. Die Hauptarbeitsrichtung war zu der Zeit die somatische Therapie, und das Hauptinteresse lag in der Malariatherapie der Paralyse (90). Interessante biologische und physiologische Probleme ergaben sich aus dieser Arbeit, an denen auch Schilder partizipierte.

Schilder ging trotz engen Kontaktes mit Freud nicht konform mit den Lehrsätzen der Psychoanalyse, insofern, als er ihren regressiven Charakter nicht akzeptieren konnte. Ihm schien sinnlos, zu glauben, das Leben habe nur das Ziel, zu früheren Stadien der Befriedigung zurückzukehren und zu verharren. Ebenso konnte er nicht an Freuds Vorstellung vom Todestrieb glauben. Er war überzeugt, daß das Leben auf die Zukunft gerichtet sei, daß psychologische Prozesse auf die reale Welt gerichtet seien, in

einem kontinuierlichen Prozeß von Prüfung und Irrtum. Diese psychoanalytischen Einsichten halfen Schilder bei der Bestimmung der einzelnen Stufen dieses konstruktiven Prozesses. Psychoanalyse schien ihm einen großen Fortschritt bezüglich aller psychiatrischen Fragen zu bieten. Er sammelte eine große Anzahl von Daten, die in Richtung solch einer konstruktiven Psychologie wiesen (59, 71, 73, 74, 84, 93, 127, 144, 146, 151, 181, 235, 236, 257, 287).

Er empfand diesen konstruktiven Prozeß besonders deutlich im Aufbauen der Erfahrung des eigenen Körpers, dem Körperschema. Untersuchungen zum Körperschema, mit denen er 1923 begann, beschäftigten ihn bis an sein Lebensende (72, 120, 140, 161, 183, 184, 186, 198, 292).

Schilders Kontakt mit Adolf Meyer, der ihn nach Amerika brachte, gab ihm einen tieferen Einblick in die sozialen Probleme der Psychiatrie. Er fand, daß die Psychiatrie in Amerika in engerem Kontakt zu den sozialen Realitäten stand, als in Europa (167).

Einen großen Raum nahmen auch seine Arbeiten zur Erforschung der Neurosen und deren Therapie ein (36, 39, 70, 71, 85, 113, 130, 151, 162, 210, 212, 245, 265, 275).

Weitere große Arbeitsgebiete Schilders waren die Erforschung und Therapie

1. der Schizophrenie (30, 73, 74, 123, 155, 174, 187, 189, 196, 262, 263, 264, 271, 272, 276),
2. der Hypnose (75, 96, 103, 107, 110, 125, 172),

wobei deren therapeutische Anwendbarkeit im Vordergrund stand. Die bedeutendste Arbeit ist hier das mit O. Kauders gemeinsam verfaßte Lehrbuch der Hypnose (110, 125).

Die Erkenntnis, daß Therapie zum Handeln führen müsse, bewegte ihn dazu, Methoden der Gruppenpsychotherapie auszuarbeiten (237, 257, 275, 283).

Ein großer Teil seiner Arbeit entstand in Zusammenarbeit mit seiner Frau, Laurette Bender. Dies gilt vor allem für seine Arbeit mit Kindern. Schilder fühlte, daß die Prinzipien der konstruktiven Psychologie zu einem tieferen Verständnis des Kindes führen können (192, 219, 231, 234, 242, 249, 269, 277, 281).

Er erkannte, daß Schwierigkeiten im Betragen und Neurosen als Unterbrechungen des konstruktiven psychologischen Prozesses, der aus einem kontinuierlichen Vorgang von Versuch und Irrtum besteht, zu deuten ist.

Josef G E R S T M A N NA. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

17.8.1887	geboren in Lehmberg Studium in Wien
29.2.1912	Promotion in Wien
1912-1914	Aspirant und Sekundarzt an der Psychiatrisch-Neurologischen Universitätsklinik in Wien
1914-1916	Assistent der 3. Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses
1918	Assistent der Psychiatrisch- Neurologischen Klinik
ab 1920	Erster Assistent von Professor Wagner-Jauregg
1921	Habilitation
1928	a.o. Professor für Neurologie und Psychiatrie
1930-1938	Vorstand der Nervenheilanstalt Maria - Theresien - Schlössl
1940-1941	Neurologisch-Psychiatrischer Con- sultant im Elizabeth Spital, Washington, ebenfalls research associate ebenda
1941-1945	Research Associate im Neurolo- gischen Institut in New York
1941-1948	Visiting neurologist and psy- chiatrist im Goldwater Memorial Hospital. Attending neurologist and psy- chiatrist im Postgraduate Hospital
23.3.1969	gestorben in New York

- Persönliche Mitteilung von Mrs. Martha Gerstmann,
New York. Brief vom 15. 1. 1972
- Pirquet Bulletin , Vol 18, No. 1, S.7

B. Personalbibliographie

- 1913 1. Zur Frage der sympathischen
Gehirnbahnen.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 34,
287-321 (1913)

- 1914 2. Beitrag zur Kenntnis der Entwicklungs-
störungen in der Hirnrinde bei genuiner
Epilepsie, Idiotie, juveniler Paralyse
und Dementia praecox.
Arb. Neurol. Inst., Wien 21, 286-313
(1914)

- 1915 3. Beiträge zur Pathologie des Rücken-
marks: Zur Frage der Meningitis
serosa und serofibrosa circumscripta
spinalis.
Zschr. Neurol., Berlin 29, 97-167
(1915)

4. Ein Beitrag zur Lehre von den
Erkrankungen der cauda equina.
Wien. klin. Wschr. 28, 496-499 (1915)

5. G. Bikeles und J. Gerstmann
Über die vermehrte Schweißabsonderung
auf der gelähmten Seite (nach
Pilocarpininjektion) bei kortikalen
Läsionen.
Neurol. Zbl. 34, 770-773 (1915)

6. G. Bikeles und J. Gerstmann
Versuche mit schweißtreibenden
Mitteln bei einem Fall von kompletter
spastischer Paraplegie infolge Karies
des 9. Brustwirbelkörpers.
Neurol. Zbl. 34, 773-775 (1915)

7. Ein auf dem Wege der Heilung befind-
licher Fall von schwerer Querschnitts-
schädigung des Rückenmarkes nach
Schußverletzung der Wirbelsäule.
Wien. med. Wschr. 65, 895 (1915)

8. Über Sensibilitätsstörungen von
spino-segmentalem Typus bei Hirn-
rindenläsionen nach Schädelchuß-
verletzungen.
Wien. med. Wschr. 65, 992-1001 (1915)

9. Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis kortikaler Sensibilitätsstörungen von spinosegmentalem Typus.
Wien. med. Wschr. 65, 1748-1750 (1915)
10. Ein Fall von Schußverletzung des rechten Os occipitale mit homonymer Hemianopsie der gleichen Seite.
Wien. med. Wschr. 65, 1750 (1915)
- 1916 11. Weiterer Beitrag zur Frage der kortikalen Sensibilitätsstörungen von spinosegmentalem Typus.
Mschr. Psychiatr., Basel 39, 198-208 (1916)
12. Zur Kenntnis der Störungen des Körpergleichgewichtes nach Schußverletzungen des Stirnhirns.
Mschr. Psychiatr., Basel 40, 354-377
13. Lipodystrophia progressiva.
Wien. klin. Wschr. 29, 1209-1212 (1916)
- 1917 14. G. Perutz und J. Gerstmann
Über eine eigenartige, chronische Allgemeinerkrankung mit hauptsächlichster Beteiligung der Haut und Muskulatur und Aplasie der Thyreoidea. Ausgang in Atrophie und Stillstand des Leidens.
Zschr. klin. Med., Berlin 84, 256-268 (1917)
- 1918 15. Über Störungen der Schweißsekretion im Sinne einer Ahydrosie bei höher-sitzenden Rückenmarksaaffektionen mit kompletter spastischer Paraplegie der unteren Extremitäten. Zugleich ein Beitrag zur Frage nach der Existenz von Schweißbahnen im Rückenmark.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 38, 333-346 (1917)
16. Ein Beitrag zur Lehre von der Lokalisation der Sensibilität in der Großhirnrinde.
Neurol. Zbl. 37, 434-447 (1918)

17. Über einige Störungen im Bereiche des Zentralnervensystems in Fällen von Lawinenverschüttung nach deren Wiederbelebung.
Mschr. Psychiatr., Basel 43, 271-295 (1918)
18. Reine taktile Agnosie.
Mschr. Psychiatr., Basel 44, 329-343 (1918)
- 1919 19. Krampfhaftes Drehbewegungen, Muskelrigor und Koordinationsstörungen nach Wiederbelebung eines Erhängten.
Wien. klin. Wschr. 32, 779-780 (1919)
20. Zur Frage der Pathogenese, der Klassifizierung und der Behandlung der Neurosen nach Kriegsschädigungen.
Wien. med. Wschr. 69, 931-938 (1919)
- 1920 21. Zur Kenntnis der klinischen Erscheinungstypen und zur Prognose der jetzigen Enzephalitis - Epidemie.
Wien. klin. Wschr. 33, 165-166 (1920)
22. Zur Frage der Einwirkung psychischer Faktoren auf zerebrale Mechanismen und über den Begriff der "physiogenen Neurosen".
Wien. klin. Wschr. 33, 557-558 (1920)
23. Mit P. Schilder:
Zur Klinik pseudoskleroseähnlicher Krankheitstypen!
Zschr. Neurol., Berlin 54, 156-165 (1920)
24. Mit P. Schilder:
Zur Kenntnis der Bewegungsstörungen der Pseudosklerose. I
Zschr. Neurol., Berlin 58, 33-41 (1920)
25. Mit P. Schilder:
Studien über Bewegungsstörungen II Ein eigenartiger Typus motorischer Reizerscheinungen.
Zschr. Neurol., Berlin 58, 276-279 (1920)

26. Mit P. Schilder:
Studien über Bewegungsstörungen III.
Über die motorischen Symptome der
chronischen Chorea und über Störungen
des Bewegungsbeginnes.
Zschr. Neurol., Berlin 61, 203-218
(1920)
27. Über die Einwirkung der Malaria tertiana
auf die Progressive Paralyse.
Zschr. Neurol., Berlin 60, 328-359 (1920)
- 1921 28. Mit P. Schilder:
Zur Frage der Katalepsie.
Med. Klin. 17, 193-194 (1921)
29. Mit P. Schilder:
Zur Frage der Mikrographie.
Zschr. Neurol., Berlin 67, 347-355
(1921)
30. Mit P. Schilder:
Studien über Bewegungsstörungen V.
Über die Typen extrapyramidalen
Spannungen und über die extrapyrami-
dale Pseudobulbärparalyse (akinetisch-
hypertonisches Bulbärsyndrom).
Zschr. Neurol., Berlin 70, 35-54 (1921)
- 1922 31. Über die Einwirkung der Malaria
tertiana auf die progressive Paralyse.
II. Mitteilung
Zschr. Neurol., Berlin 74, 242-258 (1922)
- 1923 32. Mit P. Schilder:
Über organisch bedingte Tics.
Med. Klin. 19, 896-899 (1923)
33. Grundsätzliches zur Frage der Akinesen
und Hyperkinesen bei Erkrankungen des
strio - pallidären Systems.
Mschr. Psychiatr., Basel 55, 35-54 (1923)
34. Über den jetzigen Stand der Malaria-
therapie der progressiven Paralyse,
mit besonderer Berücksichtigung neuerer
Erfahrungen.
Zschr. Neurol., Berlin 81, 255-262 (1923)

35. Mit P. Schilder:
Studien über Bewegungsstörungen VI.
Unterbrechung von Bewegungsfolgen
(Bewegungslücken), nebst Bemerkungen
über Mängel an Antrieb.
Zschr. Neurol., Berlin 85, 32-43 (1923)
36. Studien über Bewegungsstörungen VII.
Das Fallen der Spätcephalitiker.
Zschr. Neurol., Berlin 85, 44-51 (1923)
37. Mit P. Schilder:
Studien über Bewegungsstörungen VIII.
Über Wesen und Art des durch strio-
pallidäre Läsion bedingten Bewegungs-
übermaßes.
Zschr. Neurol., Berlin 87, 570-582
(1923)
- 1924 38. Über die Malariaimpfbehandlung
der progressiven Paralyse.
Seuchenbekpf., Wien I, 2-10 (1924)
39. Fingeragnosie. Eine umschriebene
Störung der Orientierung am eigenen
Körper.
Wien. klin. Wschr. 37, 1010-1012 (1924)
40. Mit O. Kauders:
Über den Mechanismus der postence-
phalitischen "psychopathieähnlichen"
Zustandsbilder bei Jugendlichen.
Arch. Psychiatr., Berlin 71, 165-182
(1924)
41. Die Therapie der progressiven Paralyse I
Wien. med. Wschr. 74, 380-384 (1924)
42. Die Therapie der progressiven Paralyse II
Wien. med. Wschr. 74, 534-538 (1924)
43. Die Therapie der progressiven Paralyse III
Wien. med. Wschr. 74, 578-582 (1924)
44. Die Therapie der progressiven Paralyse IV
Wien. med. Wschr. 74, 636-640 (1924)

45. Zur Frage der Umwandlung des klinischen Bildes der Paralyse, eine halluzinatorisch - paranoide Erscheinungsform im Gefolge der Malariaimpfbehandlung. Zschr. Neurol., Berlin 93, 200-218 (1924)
- 1925 46. Mit P. Schilder: Mikrographie bei Sensorisch - Aphasischen. Arch. Psychiatr., Berlin 74, 150-158 (1925)
47. Die Malariaabehandlung der progressiven Paralyse. J. Springer, Wien 229 S. (1925)
- 1926 48. Körperrotation um die Längsachse bei cerebellarer Erkrankung. Arch. Psychiatr., Berlin 76, 635-641 (1925)
49. Mit H. Hoff und P. Schilder: Optisch-motorisches Syndrom der Drehung um die Körperlängsachse. Arch. Psychiatr., Berlin 76, 766-783 (1925)
50. Spirochätenbefunde bei mit Malaria behandelten Paralytikern. Münch. med. Wschr. 73, 436-437 (1926)
51. Mit P. Schilder: Über eine besondere Gangstörung bei Stirnhirnerkrankungen. Wien. med. Wschr. 76, 97-102 (1926)
52. Über eine eigenartige Orientierungsstörung im Raume bei cerebraler Erkrankung. Wien. med. Wschr. 76, 817-818 (1926)
- 1927 53. Über die grundsätzliche Wirkungsmöglichkeit der Malariaabehandlung bei der progressiven Paralyse. Wien. klin. Wschr. 40, 413-416 (1927)

54. Studien zur Symptomatologie der Stirnhirnerkrankungen über die frontale Astasie und Abasie.
Wien. klin. Wschr. 40, 1133-1136 (1927)
55. Fingeragnosie und isolierte Agraphie - ein neues Syndrom.
Zschr. Neurol., Berlin 108, 157-177 (1927)
- 1928 56. Über ein noch nicht beschriebenes Reflexphänomen bei einer Erkrankung des zerebellaren Systems.
Wien. med. Wschr. 78, 906-908 (1928)
57. Die Malariabehandlung der progressiven Paralyse.
J. Springer, Wien 309 S. (1928)
Erweiterte II. Auflage
- 1930 58. Zur Symptomatologie der Hirnläsionen im Übergangsgebiet der unteren Parietal- und mittleren Occipitalwindung. (Das Syndrom: Fingeragnosie, Rechts - Links - Störung, Agraphie, Akalkulie).
Nervenarzt, Berlin 3, 691-695 (1930)
59. Wie gestaltet sich das Indikationsgebiet für die Malariabehandlung bei den verschiedenen syphilitischen Erkrankungen des Zentralnervensystems?
Wien. klin. Wschr. 43, 626-628 (1930)
60. Beitrag zum Problemgebiet der Encephalomyelitis und der multiplen Sklerose.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 116, 140-143 (1930)
61. Mit A. Kestenbaum:
Monokuläres Doppeltsehen bei cerebralen Erkrankungen.
Zschr. Neurol., Berlin 128, 42-56 (1930)
- 1931 62. Mit E. Sträussler:
Zum Problemgebiet der Encephalomyelitis und der multiplen Sklerose. Zugleich ein Beitrag zur Frage des Verhältnisses zwischen klinischem und histologischem Befund.
Arch. Psychiatr., Berlin 93, 182-211 (1931)

- 1932 63. Zur lokaldiagnostischen Verwertbarkeit des Syndroms: Fingeragnosie, Rechts - Links - Störung, Agraphie, Alkalkulie. Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 48, 135-143 (1932)
- 1936 64. Zur Symptomatologie der Stirnhirnerkrankungen. Mschr. Psychiatr., Basel 93, 102-110 (1936)
65. Mit E. Sträussler und J. Scheinker: Über eine eigenartige hereditär - familiäre Erkrankung des Zentralnervensystems. Zugleich ein Beitrag zur Frage des vorzeitigen lokalen Alterns. Zschr. Neurol., Berlin 154, 736-762 (1936)
- 1937 66. Über ein neuartiges hirnpathologisches Phänomen. Vorläufige Mitteilung. Wien. klin. Wschr. 50, 294-296 (1937)
67. Zur Kenntnis des Symptoms der Körperrotation bei Stirnhirnerkrankungen. Wien. med. Wschr. 87, 255-257 (1937)
- 1940 68. Syndrome of finger agnosia, disorientation of right and left, agraphia and acalculia; local diagnostic value. Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago 44, 398-408 (1940) I.M. P.M.
69. Phenomenon of body rotation in frontal lobe lesions. J. Nerv. Ment. Dis., New York 92, 36-40 (1940)
- 1941 70. Indications for therapeutic malaria in various forms of neurosyphilis. Vener. Dis. Inform., Wash. 22, 277-280 (1941) I.M. P.M.
- 1942 71. Problem of imperception of disease of impaired body territories with organic lesions; relation to body sheme and its disorders. Arch. Neurol. Psychiatr., Chicago 48, 890-913 (1942) I.M.

- | | | |
|------|---|-----------|
| 1943 | 72. Psychiatric experiences from first World War.
Proc. Rudolf Virchow Med. Soc. N.Y. <u>1</u> , 46-47 (1942) | I.M. |
| 1944 | 73. Algunas observaciones sobre la pireto-terapia en la neurosifilis.
Rev. argent. neurol. <u>9</u> , 124-130 (1944) | I.M. P.M. |
| 1957 | 74. Some notes on the Gerstmann syndrome.
Neurology <u>7</u> , 866-869 (1957) | |
| 1958 | 75. Psychological and phenomenological aspects of disorders of the body image.
J. Nerv. Ment. Dis., New York <u>126</u> , 499-512 (1958) | |
| 1970 | 76. Some posthumous notes on the Gerstmann Syndrome (Mrs. Martha Gerstmann)
Wien. Zschr. Nervenhk. <u>28</u> , 12-19 (1970) | |

C. Zusammenfassung

Gerstmann befaßte sich mit der Pathologie des Zentralnervensystems (2, 3, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 17, 18, 19, 33, 54, 56, 60, 61, 62, 64, 65, 66, 67, 69) sowie mit seiner Morphologie (1, 16).

Zahlreich sind seine Veröffentlichungen über Bewegungsstörungen, die er vorwiegend in Zusammenarbeit mit Schilder verfaßte (24, 25, 30, 35, 36, 37, 51).

Von Bedeutung ist die Erforschung der Abhängigkeit der Schweißsekretion von pathologischen Veränderungen des Zentralnervensystems (5, 6, 15).

Als Schüler Wagner-Jaureggs arbeitete Gerstmann weiter über die Malariabehandlung der progressiven Paralyse (27, 31, 34, 38, 41, 42, 43, 44, 45, 47, 50, 53, 57, 59) und der Syphilis des Zentralnervensystems (59, 70, 73).

Die isolierte Fingeragnosie wurde, nachdem sie in Vergessenheit geraten war, von Gerstmann neu beschrieben (39).

Sein Name ist der Medizin durch das von ihm 1927 beschriebene Syndrom erhalten:
das gemeinsame Auftreten von Fingeragnosie, Rechts-Linksstörung, Agraphie und Akalkulie, fortan als Gerstmann-Syndrom bezeichnet. Gerstmann konnte auch nachweisen, daß dem klinischen Bild eine Schädigung in der Übergangsregion der unteren Parietal- und mittleren Occipitalwindung auf der dominanten Hirnseite zugrunde liegt (55, 58, 63, 68, 74, 76).

Heinrich H E R S C H M A N NA. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

11.3.1889	geboren in Brünn Studium in Prag und Wien
23.7.1913	Promotion in Wien
1913-1914	Aspirant im Wiener Allgemeinen Krankenhaus
1914-1918	Kriegsdienst als Regimentsarzt; Leiter neurologisch - psychiatrischer Abteilungen der Spitäler Laibach und Oswaldo bei Udine.
1920-1921	Assistent des Wiener Allgemeinen Krankenhauses
seit 1921	Assistent an der Psychiatrisch - Neurologischen Universitätsklinik bei Wagner-Jauregg
3.4.1925	Habilitation, Privat-Dozent für Neuropathologie und Psychiatrie
seit 1928	Sachverständiger
15.7.1933	a.o. Professor
21.9.1933	gestorben

Die feierliche Inauguration des Rektors der
Wiener Universität für das Studienjahr 1934/35
Wien 1934, S.16

B. Personalbibliographie

- 1914 1. Beitrag zur Lehre von den psychischen Veränderungen bei wiederbelebten Erhängten.
Wien. klin. Wschr. 27, 1404-1407 (1914)
- 1915 2. Über 3 Fälle von Geistesstörung nach Cholera asiatica.
Militärarzt, Wien 49, 359-362 (1915)
- 1916 3. Über Geistesstörungen nach Granatschock.
Wien. med. Wschr. 36, 1395-1400 (1916)
- 1918 4. K. von Saar und H. Herschmann:
Zur Symptomatologie und Therapie der Pachymeningitis haemorrhagica interna.
Dtsch. Zschr. Chir. 145, 398-414 (1918)
- 1919 5. Psychopathische Minderwertigkeit und Feldgerichtsbarkeit.
Wien. med. Wschr. 69, 1420-1425 (1919)
- 1920 6. Mit P. Schilder:
Träume der Melancholiker nebst Bemerkungen zur Psychopathologie der Melancholie.
Zschr. Neurol., Berlin 53, 130-160 (1919)
7. Beitrag zur Beurteilung des differentialdiagnostischen Wertes der 4 Liquorreaktionen in der Spätlatenz der Syphilis.
Allg. Zschr. Psychiatr., Berlin 76, 429-450 (1920)
8. Über tuberkulotoxische Meningitis
Arch. Psychiatr., Berlin 62 879-888 (1920)

9. Mit O. Pötzl:
Bemerkungen über die Aphasie der
Polyglotten.
Neurol. Zbl. 34, 114-120 (1920)
10. Meningitis nach Bazillenruhr.
Wien. klin. Wschr. 33, 83-85
(1920)
11. Über eine direkte nekrotisierende Form
der Hirnsyphilis (Miliare nichtgummöse
Nekrosen in der Hirnrinde eines Para-
lytikers).
Zschr. Neurol., Berlin 55, 27-48 (1920)
- 1921 12. Zwei Fälle von Eigentumsdelikten infolge
krankhaften Triebes zum Verschenken.
Zschr. Neurol., Berlin 73, 585-598
(1921)
13. F. Fremel und H. Herschmann:
Über Schädigung des cerebellaren und
vestibulären Apparates durch Veronal-
und Luminalvergiftung, nebst einigen
Bemerkungen über die Veronalpsychose.
Med. Klin. 17, 716-718 (1921)
14. Über den klinischen Verlauf der pro-
gressiven Paralyse im Senium.
Med. Klin. 17, 1225-1227 (1921)
- 1922 15. Über homicide Impulse als Ursache
"fahrlässiger" Tötungen.
Zschr. Neurol., Berlin 74, 482-489
(1922)
16. Zur Auffassung der aphasischen
Logorrhoe.
Zschr. Neurol., Berlin 76, 426-443
(1922)
17. Psychiatrische Bemerkungen zum neuesten
österreichischen Strafgesetzentwurf.
Zschr. Neurol., Berlin 79, 352-362
(1922)
- 1924 18. Über paralyseähnliche Zustandsbilder
nach Intoxikation durch Veronal und
chemisch verwandte Schlafmittel.
Arch. Psychiatr., Berlin 70, 623-635
(1924)

19. Die Paralysefrequenz in Wien 1902-1922.
Wien. klin. Wschr. 37, 585-588
(1924)
- 1925 20. Die Paralysefrequenz in Wien 1902-1922.
Allg. Zschr. Psychiatr., Berlin 80,
157-168 (1925)
21. Das Eherecht der Geisteskranken nach
dem österreichischen allgemeinen
bürgerlichen Gesetzbuch.
Dtsch. Zschr. gerichtl. Med. 5, 273-308
(1925)
22. Über einige aktuelle Fragen in der
forensisch-psychiatrischen Begutachtung.
Wien. klin. Wschr. 38, 695-699 (1925)
23. Über einige aktuelle Fragen in der
forensisch-psychiatrischen Begutachtung.
Wien. klin. Wschr. 38, 723-725 (1925)
- 1926 24. Psychiatrische Kritik des amtlichen
Entwurfes eines allgemeinen deutschen
Strafgesetzbuches vom Jahre 1925.
Arch. Psychiatr., Berlin 76, 533-551
(1926)
25. Über eine direkt nekrotisierende Form
der Hirnsyphilis.
Dtsch. med. Wschr. 52, 192-193 (1926)
26. Zur Frage des irrenärztlichen Berufs-
geheimnisses.
Wien. med. Wschr. 76, 102-104 (1926)
- 1927 27. Über die sogenannte verminderte Zu-
rechnungsfähigkeit und die sichernden
Maßnahmen in den deutschen und öster-
reichischen Strafgesetzentwürfen vom
Jahre 1927.
Arch. Psychiatr., Berlin 82, 331-338
(1927)
28. Die strafrechtliche Behandlung und Unter-
bringung der Geisteskranken und psycho-
pathischen Verbrecher.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 45, 221-275
(1927)

29. Mit R. Neurath:
Beitrag zur endokrin bedingten Fröhreife
(Interrenal- genitales Syndrom).
Wien. klin. Wschr. 40, 277-279 (1927)
30. Forensich-Kriminalistisches.
Wien. med. Wschr. 77, 249-252 (1927)
31. Der amtliche Entwurf eines deutschen
Strafvollzugsgesetzes vom Jahre 1927.
Zschr. Neurol., Berlin 110, 511-518
(1927)
- 1928 32. Die Unterbringung der unzurechnungs-
fähigen und der vermindert zurechnungs-
fähigen Rechtsbrecher.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 46, 66-75
(1928)
33. Luetische Erkrankungen des Zentralnerven-
systems.
Wien. med. Wschr. 78, 346-348 (1928)
34. Über die Paralysefrequenz in Wien
1923-1927, nebst einigen Bemerkungen
über die Wirksamkeit der Paralysebe-
handlung durch Impfmalaria. I.
Wien. med. Wschr. 78, 915-917 (1928)
35. Über die Paralysefrequenz in Wien
1923-1927, nebst einigen Bemerkungen
über die Wirksamkeit der Paralysebe-
handlung durch Impfmalaria. II.
Wien. med. Wschr. 78, 1018-1020 (1928)
36. Mit H. Wolf:
Über eine eigenartige Sprachstörung
bei postencephalitischen Parkinsonis-
mus und deren Behebung durch prothe-
tische Behandlung.
Zschr. Stomat., Wien 26, 816-819
(1928)
- 1929 37. Der Vorentwurf zu einem italienischen
Strafgesetz (1927) vom forensich-
psychiatrischen Standpunkt aus betrachtet.
Arch. Psychiatr., Berlin 87, 416-454
38. Die Schwurgerichtskrise und forensische
Psychiatrie.
Beitr. gerichtl. Med., Wien 9, 56-68
(1929)

39. Alkohol und Geisteskrankheiten.
Wien. klin. Wschr. 42, 1638-1639
(1929)
- 1930 40. Zur forensich-psychiatrischen Beurteilung krankhafter Triebhandlungen.
Arch. Psychiatr., Berlin 91, 750-766
(1930)
41. Sind epileptische Anfälle nach der österreichischen Eisenbahndienstordnung als Gebrechen oder als Krankheit anzusehen? (Gerichtsärztliches Gutachten)
Wien. klin. Wschr. 43, 1199-1201 (1930)
42. Ischiastherapie.
Wien. klin. Wschr. 43, 1476-1478 (1930)
- 1931 43. Die neurologischen Indikationen zur Schwangerschaftsunterbrechung.
Wien. klin. Wschr. 44, 900-906 (1931)
- 1932 44. V. Hanke und H. Herschmann:
Isolierte Schädigung des Nervus nasociliaris als Folge eines Schädeltraumas.
Beitr. gerichtl. Med., Wien 12, 58-63
(1932)
45. Vakzine- und Fiebertherapie bei Nerven- und Geisteskrankheiten.
Fortschr. Therap. 8, 301-304 (1932)
46. Die Mord-Totschlaggrenze im Strafrecht.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 48, 184-207
(1932)
47. Zur Frage der psychologischen Sachverständigen im Strafprozeß.
Wien. klin. Wschr. 45, 1385-1386 (1932)
48. Weiterer Beitrag zur Frage des Vorkommens neurologischer Symptome bei latenter Zuckerkrankheit.
Wien. med. Wschr. 82, 367-369 (1932)

- 1933 49. Über den Schutz der Gesellschaft vor gemeingefährlichen Geisteskranken. Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 50, 279-296 (1933)
50. Psychologie und Psychopathologie im Strafverfahren. Wien. klin. Wschr. 46, 177-178 (1933)
51. Kontralateraler Adduktorenreflex, ausgelöst durch beklopfen der Patellarsehne, bei gleichzeitigem Fehlen des Patellarsehnenreflexes. Wien. klin. Wschr. 46, 997-998 (1933)
52. Welche Fehldiagnosen kommen bei Hirnblutungen am häufigsten vor? (Post mortem) Wien. klin. Wschr. 46, 1273 (1933)
53. Kann nach österreichischem Recht eine Ehe wegen Geisteskrankheit eines Gatten getrennt oder geschieden werden? I. Wien. med. Wschr. 83, 131-135 (1933)
54. Kann nach österreichischem Recht eine Ehe wegen Geisteskrankheit eines Gatten getrennt oder geschieden werden? II. Wien. med. Wschr. 83, 165-168 (1933)
55. Zur Frage der psychologischen Sachverständigen im Strafprozeß. Wien. med. Wschr. 83, 1025-1030 (1933)

C. Zusammenfassung

Das große Arbeitsgebiet Herschmanns war die forensische Psychiatrie.

Seine Tätigkeit als Sachverständiger vor Gericht führte Herschmann zu der Vielzahl von Arbeiten über Fragen der forensischen und öffentlichen Medizin (5, 12, 13, 15, 21, 22, 23, 26, 28, 30, 32, 38, 39, 40, 41, 43, 44, 46, 47, 49, 50, 53, 54, 55).

Dazu gehören auch die Studien zu den Strafgesetzentwürfen (17, 24, 27, 31, 37).

Die rein neurologisch-pathologisch orientierten Arbeiten befassen sich mit:

1. der benignen tuberkulösen Meningitis (8),
2. mit der progressiven Paralyse (11, 14, 19, 20, 34, 35),
3. mit paralyseähnlichen Erkrankungen auf toxischer Grundlage (14, 18),
4. mit diabetischer Neuritis (48),
5. Pathologie der Hirnlues (11, 25, 33),
6. der Aphasielehre (9, 16).

Paul Robert B I A C HA. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

11.4.1884	geboren in Wien Studium in Wien
1907	Promotion
1906-1909	Demonstrator am Neurologischen Institut der Universität Wien
1.4.1909	Assistent an der Internen Klinik unter Stümpel, Ortner und Chvostek bis zum Tode bei der Kriegsbeschä- digtenfürsorge tätig
1926	Habilitation, Privat-Dozent
23.12.1935	gestorben

Die feierliche Inauguration des Rektors der Wiener
Universität für das Studienjahr 1936/37
Wien, 1936, 76

B. Personalbibliographie

- 1906 1. Vergleichend-anatomische Untersuchungen
über den Bau des Zentralkanals bei den
Säugetieren.
Arb. Neurol. Inst., Wien 13, 399-454
(1906)
- 1907 2. Das Rückenmark der Ungulaten.
Arb. Neurol. Inst., Wien 16, 487-521
(1907)
- 1908 3. Zur Tierähnlichkeit im menschlichen
Rückenmark.
Neurol. Zbl. 27, 507-511 (1908)
- 1910 4. Zur Kenntnis des Zentralnervensystems
beim Mongolismus.
Dtsch. Zschr. f. Nervenhk. 37, 7-20
(1909)
5. Zur normalen und pathologischen Anatomie
der äußeren Körnerschicht des Kleinhirns.
Arb. Neurol. Inst., Wien 18, 13-30
(1909)
6. J. Bauer und P. Biach:
Über die Ermüdbarkeit des Babinski'schen
Zehenphänomens und seine Beeinflussung
durch den Patellarsehnenreflex.
Neurol. Zbl. 29, 116-121
(1910)
- 1911 7. Mit J. Bauer:
Über Störungen der Temperaturregulierung
bei Nervenkrankheiten. Eine Methode für
die Funktionsprüfung der Vasomotoren.
Dtsch. Zschr. f. Nervenhk. 41, 464-484
(1911)
8. Mit D. Chilaidditi:
Herzgeräusch und Herzgröße.
Wien. klin. Wschr. 24, 306-308
(1911)
9. Mit J. Bauer:
Über die spinalen Bahnen der statischen
und lokomotorischen Koordination und
deren Funktionsausfall. Zur Physiologie
der Kleinhirnseitenstrangsysteme.
Arb. Neurol. Inst., Wien 19, 22-60
(1911)

- 1912 10. Mit E. Hulles:
Über die Beziehungen der Zirbeldrüse
(glandula pinealis) zum Genitale.
Wien. klin. Wschr. 25, 373-375
(1912)
11. O. Beck und P. Biach:
Labyrinth und Sehnenreflexe.
Berliner klin. Wschr. 49, 300-303
(1912)
- 1913 12. Mit O. Weltmann:
Über den Wachstumshemmenden Einfluß der
Milz auf das Rattensarkom.
Wien. klin. Wschr. 26, 1115-1118
(1913)
13. O. Weltmann und P. Biach:
Zur Frage der experimentellen Cholestease.
Zschr. Exper. Path., Berlin 14, 367-378
(1913)
- 1914 14. Der Nystagmus bei Thyreosen als
Teilerscheinung abnormer Konstitution.
Zschr. angew. Anat. 1, 269-279
(1913)
15. Mit W. Kerl und H. Kahler:
Zur Kenntnis der Veränderungen der
Spinalflüssigkeit nach Neosalvarsan-
applikation.
Wien. klin. Wschr. 27, 1098-1101
(1914)
- 1925 16. Eine Neuerscheinung auf dem Gebiet der
Jodtherapie.
Wien. med. Wschr. 75, 1237-1238
(1925)
- 1927 17. Behandlungserfolge bei Sexualstörungen
von Kriegsbeschädigten.
Wien. med. Wschr. 77, 884-885
(1927)
- 1928 18. Behandlung nervöser Kriegsschädigungen
mit pluriglandulären Präparaten.
Wien. med. Wschr. 77, 653-654
(1928)

- 1929 19. Angiopathien und ihre Behandlung.
Wien. med. Wschr. 79, 32-33
(1929)
20. Baldrian - Disper
Med. Welt 3, 547-548
(1929)
- 1930 21. Ephedit zur Behandlung von
Lungenerkrankungen.
Wien. med. Wschr. 80, 315-316
(1930)

C. Zusammenfassung

Biach befaßte sich zunächst mit vergleichend anatomischen Themen (1, 2, 3).

Dann wandte er sich der Erforschung der Rückbildungsphänomene im Kleinhirn zu, die durch seine Arbeit über die Kleinhirnbahnen ergänzt wurde (9).

Den bedeutendsten Teil seiner Arbeiten nimmt jedoch die Erforschung der Sehnenreflexe ein. So stellte Biach die Beziehung zwischen Patellarreflex und Babinskischem Zehenphänomen dar (6, 11).

Heinrich K O G E R E R

Josef, Theodor H. Ritter von

A. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

18.5.1887	geboren in Wien - Grinzing Studium in Wien
15.11.1910	Promotion in Wien
1910-1911	Schiffsarzt beim Österreichischen Lloyd
1911-1917	tätig in der Prosektur der Kranken- anstalt Rudolfstiftung in Wien
1918-1931	Assistent an der Psychiatrisch- Neurologischen Klinik der Universität Wien
31.3.1927	Habilitation
1931	Facharzt im Stände der Wiener Fonds- krankenanstalten Ambulatoriumsvorstand für Neurologie
28.11.1939	außerpl. Professor
1958	gestorben

Brief an Professor Leyenne vom 9.1.1941 mit selbst-
verfaßtem Lebenslauf.

Handschriftsammlung im Seminar für Geschichte der
Medizin in Wien, HS 228.

E. Stransky, Wien, klin. Wschr. 70, 834-835 (1958)

B. Personalbibliographie

- 1917 1. Ein Beitrag zur Kenntnis der Erythrämie.
Wien. klin. Wschr. 30, 136-139 (1917)
- 1920 2. Akute Ammonshornveränderungen bei Tod im Status epilepticus.
Zschr. Neurol., Berlin 59, 116-121 (1920)
3. Erfahrungen über die Hechtsche allergische Reaktion bei Morphinisten.
Wien. med. Wschr. 70, 1045 (1920)
4. Der Fall Maria D.
Ein Beitrag zur Frage des hypnotischen Verbrechens. I.
Wien. med. Wschr. 70, 2104-2110 (1920)
- 1921 5. Beitrag zur Psychologie der Gedächtnisstörungen.
Allg. Zschr. Psychiatr., Berlin 76, 774-790 (1920)
6. Der Fall Maria D.
Ein Beitrag zur Frage des hypnotischen Verbrechens. II
Wien. med. Wschr. 71, 757-760 (1921)
7. Der Fall Maria D.
Ein Beitrag zur Frage des hypnotischen Verbrechens. III
Wien. med. Wschr. 71, 807-811 (1921)
8. Der Fall Maria D.
Ein Beitrag zur Frage des hypnotischen Verbrechens.
Wien. med. Wschr. 71, 849-852 (1921)
- 1922 9. Die posthypnotische Geburtsanalgesie. I
Wien. klin. Wschr. 35, 513-517 (1922)
10. Die posthypnotische Geburtsanalgesie II
Wien. klin. Wschr. 35, 538-540 (1922)
11. Die posthypnotische Geburtsanalgesie III
Wien. klin. Wschr. 35, 558-561 (1922)

12. Weitere Erfahrungen mit der Hechtschen Reaktion II
Wien. klin. Wschr. 35, 638 (1922)
- 1923 13. Akute Ammonshornveränderungen nach terminalen epileptischen Anfällen.
Zschr. Neurol., Berlin 86, 211-214 (1923)
14. Encephalitis unter dem Bilde des Hirntumors.
Zschr. Neurol., Berlin 86, 215-221 (1923)
15. Pharmakodynamische Untersuchungen an der lebenden Haut. Die Erfahrungen mit der Hechtschen allergischen Morphinreaktion bei Morphinisten.
Zschr. exper. Med., Berlin 38, 131-136 (1923)
16. Bemerkungen zur Arbeit "Zum Kapitel Hypnosegeburten" von F. Schultze - Rhonhof in Nr.12 des Zentralblattes.
Zbl. Gynäk. 47, 889 (1923)
- 1924 17. Worttaubheit, Melodientaubheit. Gebärdenagnosie.
Zschr. Neurol., Berlin 92, 469-483 (1924)
18. Zur Frage der akuten Ammonshornveränderungen nach epileptischen Anfällen. Erwiderung auf die Ausführungen des Herrn W. Weimann.
Zschr. Neurol., Berlin 93, 791-792 (1924)
- 1925 19. Psychotherapie der Psychosen.
Zschr. Neurol., Berlin 96, 125-172 (1925)
- 1926 20. Bericht über die Tätigkeit des Psychotherapeutischen Ambulatoriums an der Psychiatrischen neurologischen Universitätsklinik in Wien, in den Jahren 1922-1925
Wien. klin. Wschr. 39, 330-333 (1926)
21. Zu Sigmund Freuds 70. Geburtstag.
Wien. klin. Wschr. 39, 551-552 (1926)
22. Über die theoretischen Grundlagen der Neurosenbehandlung.
Wien. klin. Wschr. 39, 599-601 (1926)

- 1927 23. Beitrag zur Kenntnis der Encephalitis peraxialis diffusa.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 45, 109-119 (1927)
24. Wege und Ziele einer ätiologischen Neurosenbehandlung.
Wien. klin. Wschr. 40, 669-670 (1927)
25. Über die psychische Behandlung des Schwangerschaftsverbrechens.
Wien. klin. Wschr. 40, 730 (1927)
26. Über die ambulante psychische Behandlung von Geisteskranken.
Wien. klin. Wschr. 40, 1138-1140 (1927)
27. Psychotherapie I.
Wien. med. Wschr. 77, 215-217 (1927)
28. Psychotherapie II.
Wien. med. Wschr. 77, 256-258 (1927)
29. Die Therapie des Tabes dorsalis.
Wien. med. Wschr. 77, 796-798 (1927)
- 1928 30. Die Psychotherapie des praktischen Arztes.
Wien. klin. Wschr. 41, 167-169 (1928)
31. Die Zukunft einer Illusion, von S. Freud.
Buchbesprechung.
Wien. klin. Wschr. 41, 1331 (1928)
32. F. Halpern und H. v. Kogerer
Über den Blutzucker bei Tabes dorsalis.
Wien. med. Wschr. 78, 910-911 (1928)
Vorläufige Mitteilung
33. L. Horn und H. v. Kogerer
Über die Behandlung der tabischen Optikusatrophie mit Lufteinblasung.
Zschr. Augenhk., Berlin 64, 377-388 (1928)
- 1929 34. Was kann der praktische Arzt auf dem Gebiet der Psychotherapie leisten?
Wien. klin. Wschr. 42, 1332 (1929)
35. Über offene Irrenfürsorge.
Wien. klin. Wschr. 42, 1451-1453 (1929)

36. L. Horn und H. v. Kogerer
Über die Ergebnisse der Nachunter-
suchung der mit Lufteinblasung
behandelten Fälle von tabischer
Optikusatrophie.
Zschr. Augenhk., Berlin 67, 207-210
(1929)
- 1930 37. Psychotherapie.
Med. Klin. 26, 1530 (1930)
38. Zur Psychologie des Phantomgliedes.
Zschr. Neurol., Berlin 126, 381-383
(1930)
- 1931 39. Die psychiatrischen Indikationen zur
Unterbrechung der Schwangerschaft.
Wien. klin. Wschr. 44, 906-909 (1931)
40. Über die Psychogenese des schizophrenen
Mißtrauens.
Zschr. Neurol., Berlin 133, 778-798
(1931)
- 1932 41. Zur Kenntnis der symptomlosen Hysterie.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 48, 299-302
(1932)
42. Über die chirurgische Behandlung der
Syringomyelie.
Wien. med. Wschr. 82, 379-383 (1932)
- 1933 43. Über Therapie der Schizophrenie.
Wien. klin. Wschr. 46, 73-76 (1933)
44. Psychische Behandlung der Impotenz.
Wien. klin. Wschr. 46, 1365-1366 (1933)
- 1934 45. Psychotherapie. Ein Lehrbuch für
Studierende und Ärzte.
W. Maudrich, Wien 167 S. (1934)
46. Mit L. Pawlicki:
Schwangerschaft und Schizophrenie.
Psychiatr. - neurol. Wschr., Halle 36,
253-256 (1934)
47. Über die Bedeutung der Psychoanalyse
für die Psychiatrie.
Wien. klin. Wschr. 47, 676-679 (1934)

- 1935 48. Psychiatrie und eugenische Gesetzgebung.
Wien. klin. Wschr. 48, 1262-1265 (1935)
49. Psychiatrie und eugenische Gesetzgebung.
Erwiderung auf die Bemerkungen des Herrn
Dr. Albert Niedermeyer.
Wien. klin. Wschr. 48, 1584 (1935)
- 1936 50. Psychotherapie im Strafvollzug.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 53, 77-84
(1936)
51. Über die Entmannung von Sittlichkeits-
verbrechern.
Wien. klin. Wschr. 49, 869-871 (1936)
52. Individuelle oder überindividuelle Ziel-
setzung in der Psychotherapie.
Wien. klin. Wschr. 49, 1307-1308 (1936)
- 1937 53. E. Fenz und H. v. Kogerer
Hypoglykämie und Schizophrenie
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 54,
241-243 (1937)
54. Zu Julius Wagner von Jaureggs 80.
Geburtstag.
Med. Klin. 33, 391 (1937)
55. Psychotherapie im Jahre 1936.
Med. Klin. 33, 1372-1375 (1937)
56. Migräne und Schilddrüse.
Wien. klin. Wschr. 50, 307-308
(1937)
57. Über das physiologische Minderwertig-
keitsgefühl des Mannes.
Zbl. Psychotherap. 10, 29-32 (1937)
58. Grenzen der Psychotherapie.
Zbl. Psychotherap. 10, 32-33 (1937)
- 1939 59. Was muß der praktische Arzt über
Schizophrenie wissen?
Med. Klin. 35, 668-670 (1939)

60. Psychiatrie und Eugenik.
Wien. med. Wschr. 89, 563-566 (1939)
61. Psychotherapie und allgemeine Praxis.
Zschr. Neurol., Berlin 164, 311-320
(1939)
- 1940 62. Über indirekte Rückenmarksverletzungen
im Kriege.
Wien. klin. Wschr. 53, 307-308 (1940)
- 1941 63. Julius Wagner von Jauregg +
Allg. Zschr. Psychiatr., Berlin 117,
161-166 (1941)
- 1942 64. Über eine Selbstbeobachtung von Hirn-
verletzungsfolgen.
Zschr. Neurol., Berlin 174, 504-512
(1942)
- 1943 65. Über besondere Verlaufsformen der
Meningitis epidemica.
Zschr. Neurol., Berlin 176, 172-178
(1943)
- 1944 66. Zur Neurologie des Fleckfiebers.
Wien. klin. Wschr. 57, 133-134 (1944)
- 1947 67. Zur Ätiologie der Polyneuritis.
Wien. med. Wschr. 97, 542-543
(1947)
- 1948 68. Zur Geschichte der Suggestionstherapie.
Neuburger Festschrift 258-263
(1948) +
69. Zur Frage der allergischen Erkrankungen
des Zentralnervensystems.
Wien. med. Wschr. 98, 420 (1948)
- 1949 70. Zur Pathogenese der Myasthenie;
Vorläufige Mitteilung.
Nervenarzt, Berlin 20, 354-355
(1949)
- 1951 71. Psychotherapie. Ein Lehrbuch für
Studierende und Ärzte.
W. Maudrich, Wien 173 S., 2. Auflage
(1951)

- 1955 72. Über offene psychiatrische Fürsorge.
Wien. Beitr. Hyg. 4, 253-261
(1955)
73. Trunksucht und Trinkerfürsorge.
Wien. Beitr. Hyg. 4, 275-282
(1955)
- 1956 74. Psychotherapie und psychische Hygiene.
What's New 196, 53-82 (1956) I.M.

C. Zusammenfassung

Kogerer befaßte sich wissenschaftlich mit verschiedenen Zweiggebieten der Neurologie und Psychiatrie:

Hypnose (4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 16),

Neurosentherapie (22, 24).

Herausragend sind die Arbeiten:

1. über die akute Ammonshornveränderung im Status epilepticus (2, 13, 18),
2. über Wort- und Melodientaubheit und Gebärdenagnosie (17),
3. über Gedächtnisstörungen (5)
sowie über die Neurologie des Fleckfiebers (66).

Den weitaus größten Teil seiner Arbeiten nehmen die Veröffentlichungen über Psychotherapie ein.

Otto K A U D E R SA. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

- 18.7.1893 geboren in Wien
Studium in Wien
- 19.7.1920 Promotion in Wien
Sekundararzt in der Wiener Psychiatrisch-
Neurologischen Universitätsklinik, dann
Assistent bei Wagner-Jauregg.
- 1932 Habilitation
- 1934 Primararzt der Neurologischen Abteilung
der Wiener Städt. Poliklinik und Pri-
marius der Neurologischen Abteilung am
Städt. Versorgungsheim Lainz
- 31.10.1935 Berufung auf den Lehrstuhl für Psychia-
trie und Neurologie in Graz, als außer-
ordentlicher Professor.
- 1938 von den Nationalsozialisten des Amtes
enthoben.
Berufung an die Katholische Universität
Washington.
- 1939 Rückkehr nach Wien, als praktischer
Nervenarzt tätig.
- 4.7.1945 Rehabilitation, Wiederaufnahme der
Tätigkeit in Graz.
- 9.8.1945 Mit Supplierung der Wiener Psy-
chiatrischen und Neurologischen
Universitätsklinik beauftragt.
- 1946 Berufung auf den Lehrstuhl
- 6.8.1949 gestorben in Wien
-

1. E. Stransky, Wien. med. Wschr. 99, 501-502 (1949)
2. Amer. J. Psychiatr. 106, 399-400 (1949)
3. L. Binswanger: Otto Kauders 1893-1949
Schweizer Arch. Neurol. Psychiatr. 67, 193 (1951)
4. Herbert Reisner:
In memoriam Professor Dr. Otto Kauders
Wien. klin. Wschr. 61, 727-728 (1949)
5. Lancet 2, 866 (1949)
6. E. Stransky: Otto Kauders 1893-1949
Wien. Zschr. Nervenhk. 2, 379-385 (1949)

B. Personalbibliographie

- 1922 1. Über moriaartige Zustandsbilder
und Defektzustände als Spätfolge
von Encephalitis epidemica.
Zschr. Neurol., Berlin 74,
431-453 (1922)

- 1923 2. Hysterische Zustandsbilder unter
dem klinischen Bilde des posten-
cephalitischen Parkinsonismus.
Med. Klin. 19, 1077-1080 (1923)

- 1924 3. B. Dattner und O. Kauders:
Klinische und experimentelle Stu-
dien zur therapeutischen Impf-
Malaria.
Deuticke, Wien 39 S. (1924)

4. J. Gerstmann und O. Kauders:
Über den Mechanismus der post-
encephalitischen "Psychopathie-
ähnlichen" Zustandsbilder bei
Jugendlichen.
Arch. Psychiatr., Berlin 71,
165-182 (1924)

5. B. Dattner und O. Kauders:
Klinische und experimentelle
Studien zu therapeutischen
Impf-Malaria.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 43,
1-39 (1924)

6. L. Horn und O. Kauders:
Neue Erfahrungen zur Frage der
Malariaablutkonservierung.
Wien. klin. Wschr. 37, 1140-1142
(1924)

7. Über die Wirkung kleiner Chinin-
dosen auf die therapeutische
Impf-Malaria.
Zschr. exper. Med., Berlin 44,
69-82 (1924)

8. G. Barzilai-Vivaldi und O. Kauders:
Unübertragbarkeit alter Impfmalaria-
stämmen durch Anophelen.
Zschr. Hyg., Berlin 103, 744-763
(1924)

- 1925
9. Encephalitis epidemica acuta, Delirium tremens und Hypnose.
Arch. Psychiatr., Berlin 72, 440-458 (1925)
 10. Tuberkulöse Spinalmeningomyelitis mit schweren Ganglienzellveränderungen, zugleich ein Beitrag zur Vaccineurinwirkung.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 44, 171-183 (1925)
 11. Mit P. Schilder:
Einseitige Sinnestäuschungen mehrerer Sinne.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 44, 203-210 (1925)
 12. Experimentelle und klinische Untersuchungen zur Dosierungsfrage der Keimdrüsentherapie.
Wien. klin. Wschr. 38, 877-881 (1925)
 13. Experimentelle und klinische Untersuchungen zur Dosierungsfrage der Keimdrüsentherapie.
Wien. klin. Wschr. 38, 913-915 (1925)
 14. Drehbewegungen um die Körperlängsachse, Halluzinationen im hemianopischen Gesichtsfeld als Folge eines Schädeltraumas.
Zschr. Neurol., Berlin 98, 602-614 (1925)
- 1926
15. P. Schilder und O. Kauders:
Lehrbuch der Hypnose.
J. Springer, Berlin 110 S. (1926)
 16. Mit E. Stransky:
Experimentelle Untersuchungen über den Einfluß der unspezifischen Reiztherapie auf die periphere Nervenfasern.
Klin. Wschr. 5, 1182-1184 (1926)
 17. Sulla tecnica della preparazione del sangue malarico per il trattamento della paralisi progressiva secondo Wagner-Jauregg.
Biochem. terap. sper., Milano 13, 33-37 (1926)

18. Zur Technik der Wagner-Jauregg'schen Malariatherapie in der Praxis. Über Malariablutkonservierung. Seuchenbekpf., Wien 3, 18-23 (1926)
19. H. Hoff und O. Kauders: Über chronische experimentelle Medinalintoxikation. Zschr. Neurol., Berlin 103, 176-184 (1926)
20. Über die Malariabehandlung der Tabes dorsalis. Zschr. Neurol., Berlin 104, 306-322 (1926)
- 1927 21. P. Schilder und O. Kauders: Hypnosis. Translated by Simon Rothenberg Nerv. & Ment. Dis. Monograph Series No. 46, New York 1927 118 S.
22. B. Dattner und O. Kauders: Kurzer Leitfaden zur Malariatherapie. Deuticke, Wien (1927)
23. Immunitätsstudien bei Impf-Malaria. Zbl. Bakt. 104, 158-160 (1927)
24. Malariabehandlung bei nervöser Frühluës. Wien. klin. Wschr. 40, 85-88 (1927)
25. Motilität und Charakter. Wien. med. Wschr. 77, 1203-1204 (1927)
26. Über Vakzinebehandlung in der Neurologie. Seuchenbekpf., Wien 4, 29-40 (1927)
- 1928 27. Keimdrüse, Sexualität und Zentralnervensystem. S. Karger, Berlin 194 S. (1928)
28. Erfahrungen mit der Saprovitanebehandlung bei progressiver Paralyse. Münch. med. Wschr. 75, 1499-1501 (1928)

29. L. Horn und O. Kauders:
Eine neue Methode der abgeschwächten
Malariaabehandlung.
Wien. klin. Wschr. 41, 585-587
(1928)
30. Was hat die Malaria-therapie der
Parasitenkunde geleistet?
Wien. med. Wschr. 78, 917-919 (1928)
- 1929 31. Erfahrungen mit Pyrifer bei der
Behandlung der progressiven Paralyse.
Med. Klin. 25, 1318-1320 (1929)
32. Über polyglotte Reaktionen bei einer
sensorischen Aphasie.
Zschr. Neurol., Berlin 122, 651-666
(1929)
- 1930 33. Über Nachbehandlung nach Malaria-
therapie.
Dtsch. med. Wschr. 56, 400-401
(1930)
34. L. Horn und O. Kauders:
Immunitätsstudien bei Malaria- und
Recurrentinfektion.
Klin. Wschr. 9, 164-166 (1930)
35. Eindrücke vom ersten internationalen
Kongreß für psychische Hygiene und
über die Bedeutung der "Mental
Hygiene"-Bewegung in den Vereinigten
Staaten von Nordamerika.
Wien. klin. Wschr. 43, 1223-1227
(1930)
36. L. Horn und O. Kauders:
Über das Verhalten der Parasiten bei
der Impfmalaria unter den besonderen
Bedingungen der Malariablutkonservie-
rung und der latenten Malariainfektion.
Zschr. Parasitenk., Berlin 2, 178-212
(1930)
- 1931 37. Zur Klinik und Analyse der psychomo-
torischen Störung. (Habilitationss-
chrift)
S. Karger, Berlin 132 S. (1931)

38. Mit C. Wiethe:
Über den Adrenalinsondenversuch als charakteristische Reaktion bei chronischer Trinksucht.
Klin. Wschr. 10, 879-881 (1931)
39. Psychiatrische und neurologische Folgeerscheinungen der heurigen Grippe - epidemie.
Wien. klin. Wschr. 44, 1144-1145 (1931)
40. Über die Nachbehandlungsperiode nach Malariabehandlung der progressiven Paralyse.
Wien. klin. Wschr. 44, 1199-1200 (1931)
41. Psychotherapie in der allgemeinen Praxis.
Wien. med. Wschr. 81, 1210-1213 (1931)
- 1932 42. Über die Nachbehandlungsperiode nach Malariabehandlung der progressiven Paralyse.
Ärztl. Praxis, Wörishofen 6, 140-141 (1932)
43. L. Horn und O. Kauders:
Über die klinischen Typen der malaria-behandelten Paralyse, die therapeutischen Maßnahmen zur Erhaltung der Remission und über Rezidivprophylaxe.
Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 48, 263-282 (1932)
44. Sex and evilization.
Proc. First Internat. Cong. Ment. Hyg. 2, 598-627 (1932) +
45. Mit P. Liebesny und F. Finaly:
Kurzwellenbestrahlung des Gehirns bei progressiver Paralyse.
Wien. klin. Wschr. 45, 935-938 (1932)
46. Über einige Besonderheiten derluetischen Früherkrankung des Zentralnervensystems und ihre Behandlung.
Wien. klin. Wschr. 45, 1553-1557 (1932)

47. Progressive Paralyse und Grippe.
Wien. med. Wschr. 82, 375-378
(1932)

- 1933 48. K.Th. Dussik und O. Kauders:
Untersuchungen zu einer neuen Metho-
dik der Geruchs- und Geschmacks-
prüfung.
Wien. klin. Wschr. 46, 745-747
(1932)

49. "Untersuchungen zu einer neuen Metho-
dik der Geruchs- und Geschmacks-
prüfung". Erwiderung auf Artikel von
M. Bednar.
Wien. klin. Wschr. 46, 1058 (1933)

50. Psychiatrie, Psychotherapie und
Konsequenzen.
Wien. med. Wschr. 83, 1084-1085
(1933)

- 1934 51. Der Todesgedanke in der Neurose und
in der Psychose.
Nervenarzt, Berlin 7, 288-297
(1934)

52. Über Fieberbehandlung.
Wien. klin. Wschr. 47, 662-663
(1934)

53. L. Horn, O. Kauders und P. Liebesny:
Klinische und experimentelle Erfahrungen
mit der Kurzwellenbehandlung des Gehirns.
Wien. klin. Wschr. 47, 936-939 (1934)

54. Über psychische Hygiene. I.
Wien. med. Wschr. 84, 69-71 (1934)

55. Über psychische Hygiene. II.
Wien. med. Wschr. 84, 98-100 (1934)

56. Über Fieberbehandlung. I.
Wien. med. Wschr. 84, 1124-1127
(1934)

57. Über Fieberbehandlung. II.
Wien. med. Wschr. 84, 1159-1162
(1934)

- 1935 58. Neue Erfahrungen in der Epilepsie-
therapie.
Wien. klin. Wschr. 48, 146-147
(1935)
59. Über neuere Ergebnisse der Hormon-
forschung der männlichen Keimdrüsen,
sowie deren Anwendung in der hormonalen
Therapie.
Wien. klin. Wschr. 48, 1488-1491
(1935)
60. Neue Erfahrungen in der Epilepsie-
therapie. I.
Wien. med. Wschr. 85, 895-898 (1935)
61. Neue Erfahrungen in der Epilepsie-
therapie. II.
Wien. med. Wschr. 85, 938-940 (1935)
- 1936 62. Neuere Ergebnisse der Fieberbehandlung
bei Nervenkrankheiten I.
Wien. med. Wschr. 86, 1101-1104
(1936)
63. Neuere Ergebnisse der Fieberbehandlung
bei Nervenkrankheiten II.
Wien. med. Wschr. 86, 1136-1139
(1936)
64. Zur Entwicklung und Behandlung der
Neurolues.
Med. Klin. 32, 1125-1131 (1936)
65. Über die Anwendung der Malariabehand-
lung in Anschluß an das akute Lähmungs-
stadium bei Poliomyelitis epidemica.
Med. Klin. 32, 1729-1732; 1766-1769
(1936) (Vorläufige Mitteilung)
66. Psychopathie und Neurose als Grenzge-
biete der Nervenheilkunde.
Wien. klin. Wschr. 49, 1-6 (1936)
67. Mit W. Oesterreicher:
Über die Wirksamkeit der sogenannten
bulgarischen Kur beim postencephali-
tischen Parkinsonismus im Vergleich
zur Behandlung mit hohen Atropindosen.
Wien. klin. Wschr. 49, 1548-1552
(1936)

- 1937 68. Ein Fall von isolierter sensorischer Amusie und partieller Geräuschagnosie. Jb. Psychiatr. Neurol., Wien 54, 119-132 (1937)
69. Weitere Mitteilung über die Malaria-behandlung bei Poliomyelitis. Med. Klin. 33, 1464-1468; 1502-1506 (1937)
70. Die Orientierung des werdenden Arztes in der Seelenheilkunde. Wien. klin. Wschr. 50, 121-125 (1937)
71. Zur Pathogenese der Poliomyelitis. Wien. klin. Wschr. 50, 303-307 (1937)
72. Professor Dr. Fritz Hartmann † Wien. klin. Wschr. 50, 546-547 (1937)
73. Erfahrungen mit Rekonvaleszentenserum bei der Poliomyelitis. Wien. klin. Wschr. 50, 732-733 (1937)
74. Die Bedeutung des Sportes innerhalb der seelischen Behandlung. Wien. klin. Wschr. 50, 1032-1034 (1937)
- 1938 75. Zur Praxis und Theorie der Poliomyelitisbehandlung. Wien. klin. Wschr. 51, 17-21 (1938)
76. Über das präparalytische Stadium der spinalen Kinderlähmung. Med. Klin. 34, 1182-1185 (1938)
- 1946 77. Vegetatives Nervensystem und Seele. Urban & Schwarzenberg, Wien 20 S. (1946)
78. Amputationsstumpf und Phantomglied bei spinalem Querschnittssyndrom. Wien. klin. Wschr. 58, 403-405 (1946)

79. Der psychische Unterricht innerhalb des medizinischen Bildungsganges.
Wien. klin. Wschr. 58, 709-714
(1946)
- 1947 80. Zur Klinik, Theorie und Geschichte der Malaria-behandlung.
Wien. Zschr. Nervenhk. I, 47-71
(1947)
81. Julius Wagner von Jauregg
Bemerkungen zur Beziehung: Persönlichkeit und Werk.
Wien. klin. Wschr. 59, 130-132
(1947)
82. Über die Psychotherapie des Arztes.
Wien. klin. Wschr. 59, 642-645
(1947)
- 1948 83. Mit H. Reisner:
Über eine besondere Gruppe akuter Polyneuritis (Polyneuritis amyothrophicans).
Wien. Zschr. Nervenhk. I, 161-193
(1948)
84. Professor Dr. Otto Marburg †
Wien. Zschr. Nervenhk. 2, 1-4
(1948)
85. Professor Dr. Otto Marburg.
Wien. klin. Wschr. 60, 461-462
(1948)
- 1949 86. Wiener Beiträge zur Neurologie und Psychiatrie Bd.I.
W. Maudrich, Wien 80 S. (1949)
87. Professor Dr. Emil Raimann †
Wien. klin. Wschr. 61, 141
(1949)
88. Dr. Eberhard Ortner †
Wien. klin. Wschr. 61, 205-206
(1949)

89. Psychische Behandlungsmöglichkeiten
bei Herz- und Gefäßkrankheiten.
Wien. klin. Wschr. 61, 728-732
(1948)
90. Über die Ziele einer Österreichischen
Gesellschaft für Psychische Hygiene.
Wien. Zschr. Nervenhk. 2, 129-141
(1949)

C. Zusammenfassung

Die ersten Arbeiten befassen sich mit den psychopathologischen Folgezuständen der Encephalitis lethargica (1, 3, 8)

und der inneren Sekretion des Hodens (11, 21, 52).

Als erstem Mitarbeiter Wagner-Jaureggs entstammen der Feder Kauders eine große Anzahl experimenteller und klinischer Studien über die Impfmalaria, welche einen wesentlichen Anteil am Ausbau und an der Verfeinerung der Malariatherapie bei der progressiven Paralyse darstellen. Kauders gelang die Konservierung impftüchtigen Blutes. So konnte der Wiener Impfmalariastamm in aller Herren Länder verschickt werden (2, 5, 6, 7, 16, 17, 18, 19, 23, 24, 24, 27, 28, 30, 34, 36, 73).

1926 erschien, gemeinsam mit P. Schilder verfaßt, das Lehrbuch der Hypnose, dem eine große Verbreitung und Anerkennung zuteil wurde (13).

Bald folgten dann Arbeiten über psychische Hygiene, für deren Aufbau und Ausbau in Österreich Kauders viel geleistet hat (29, 47, 48, 83).

Die Einführung der Malariatherapie der Poliomyelitis in Graz und seine Arbeiten über die Pathogenese der Poliomyelitis dokumentieren Kauders als führenden Poliomyelitisforscher (58, 62, 64, 66, 68, 69).

Nach 1945 befaßte sich sein wissenschaftliches Werk vorwiegend mit dem vegetativen Nervensystem und mit der psychosomatischen Medizin. Sein Buch "Nervensystem und Seele" (70) wurde zu einem Standardwerk.

Habilitationsschrift: Klinik und Analyse der psychosomatischen Störungen (31).

Alfred AUERSPERG Prinz von

A. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

1899	geboren in Salzburg
1929	Promotion in Wien Assistent bei Poetzl
1929-1934	tätig bei Chvostek, Redlich, Wilder und Franz von Brücke
1934-1935	Assistent an der Neurologischen Klinik Heidelberg (V.v.Weizsäcker)
1935	zurück an die Psychiatrisch- Neurologische Klinik Wien (Poetzl)
1937	Habilitation, Privat-Dozent
1948-1968	Direktor der Psychiatrischen Klinik der Universität Concepción/Chile
10.9.1968	gestorben in Chile

H. Plügge: In memoriam Alfred Prinz Auersperg
Nervenarzt, Berlin 41, 1-5 (1970)

B. Personalbibliographie

- 1927 1. Das Verhalten der Kerne am Boden des III Ventrikels bei Hydrocephalus. Arb. Neurol. Inst., Wien 30, 163-169 (1927)
- 1929 2. Beobachtungen am menschlichen Plexus chorioideus der Seitenventrikel. Arb. Neurol. Inst. Wien 31, 55-95 (1929)
- 1930 3. Zum Krankheitsbilde der isolierten Lähmung des Nervus suprascapularis. Wien. klin. Wschr. 43, 1001-1003 (1930)
4. E. Risak und A. Auersperg:
Über die differentialdiagnostische Bedeutung der Xanthochromie im Liquor cerebrospinalis.
Zschr. Neurol., Berlin 124, 512-523 (1930)
- 1932 5. Über die Erregbarkeitsverhältnisse im zentripetalen Ast verschiedener Reflexbogen.
Arch. Physiol., Bonn 231, 360-399 (1932)
6. Betrachtungen über einen Fall von funikulärer Myelose bei achylischer Chlorämie.
Wien. med. Wschr. 82, 334-341 (1932)
- 1933 7. E.Th. Brücke, A. Auersperg und E. Krannich:
Umstimmungsvorgänge bei Facialisreflexen durch den Sympathicus und durch starke Reize.
Arch. Physiol., Bonn 232, 199-211 (1933)
8. Messende Versuche am Schluckreflex und ihre prinzipiellen Voraussetzungen.
Arch. Physiol., Bonn 233, 549-583 (1933)

9. Mit J. Stein:
Experimenteller Beitrag zur Frage
der chronaximetrischen Prüfung der
Hautsensibilität.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 131, 236-250
(1933)
- 1934 10. Zur Frage der Bedeutung des Lokalisa-
tionsprinzips im Nervensystem. Von
Strukturfunktionen über die Funktions-
Strukturen zur Leistungsstruktur.
Med. Welt 8, 471-473 (1934)
- 1935 11. Mit H. Sprockhoff:
Experimentelle Beiträge zur Frage der
Konstanz der Sehdinge und ihrer Fun-
dierung.
Arch. Physiol., Bonn 236, 301-320
(1935)
12. Kasuistischer Beitrag zur Pathologie
der raumzeitlichen Bestimmungen der
Wirklichkeit.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 135, 106-128
(1935)
- 1936 13. Zur Frage der psychophysischen
Fundierung der Großhirnpathologie
als einer Grenzwissenschaft von
Neurologie und Psychiatrie.
Zschr. Neurol., Berlin 155, 621-630
(1936)
14. Mit H.C. Buhrmester:
Experimenteller Beitrag zur Frage des
Bewegtsehens.
Zschr. Sinnesphysiol., Leipzig 66,
274-309 (1936)
15. Landschaft und Gegenstand in der
optischen Wahrnehmung.
Arch. Psychol., Leipzig 99, 129-141
(1937)
16. Mit A. Flach:
Zur Symptomatologie der Delirien bei
occipito-parietalen Herden.
Arch. Psychiatr., Berlin 107, 616-635
(1937)

17. Ein Fall von Neurinom des Nervus trigeminus.
Nervenarzt, Berlin 10, 341-347
(1937)
18. Casuistischer Beitrag zur Rückbildung der hämianophischen Lese störung.
Nervenarzt, Berlin 10, 454-460
(1937)
19. Temperatursinn und Wärmeregulation.
(Casuistischer Beitrag aus dem Bereiche der Thalamushyperpathie).
Wien. klin. Wschr. 50, 330-333
(1937)
- 1938 20. Die Rückbildung der Funktion nach organischen Hirnstörungen des Menschen.
Wien. klin. Wschr. 51, 917-919
(1938)
21. Schmerzproblem und vegetatives Nervensystem.
Wien. klin. Wschr. 51, 1076-1080
(1938)
22. Ärztliche Beurteilung des Charakters.
Wien. klin. Wschr. 51, 1292-1296
(1938)
- 1939 23. Zu dem Begriff "Freude in der Funktion".
Wien. klin. Wschr. 52, 693-695
(1939)
24. Blickbewegung und optischer Erfassungsakt.
Zschr. Neurol., Berlin 165, 209-213
(1939)
- 1940 25. Ischias: Symptomatologie.
Wien. klin. Wschr. 53, 951-953
(1940)
- 1942 26. Die Psyche der Frau.
Wien. klin. Wschr. 55, 325-327
(1942)
27. Die Migräne und ihre Behandlung.
Wien. klin. Wschr. 55, 806-807
(1942)

- 1943 28. Die periphere Beeinflußbarkeit post-commotioneller Kopfschmerzen.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 155, 153-166 (1943)
- 1944 29. Dal Biancos Formgesetz der schwunghaft durchgeführten Bewegung. Ein Beitrag zur Theorie der Einheit von Wahrnehmung und Bewegung.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 156, 212-222 (1944)
- 1947 30. Das Schema des getasteten Gegenstandes. Festschrift zum 70. Geburtstag Otto Poetzls. Wagner, Innsbruck 1947, S.81-95
31. K.Mc Cullough und A. Auersperg: Effect of penicillin and antianthrax serum in experimental anthrax.
Amer. J. Clin. Path. 17, 151-154 (1947) +
32. R.H. Shannahan, J.R. Griffin und A. Auersperg: Anthrax meningitis; report of case internal anthrax with recovery.
Amer. J. Clin. Path. 17, 719-722 (1947) +
- 1949 33. Mit A. Aidar, +E. Erhart: Disturbances of sensation occasioned by experimental arrest of bloodflow.
Arq. neuro-psiquiatr., S.Paulo 7, 371-392 (1949)
34. Mit O. Aidar und S.A. de Barros: A "sensacao de facada" como resposta estereotipada as excitacoes do perit6neo parietal.
Arq. neuro-psiquiatr., S.Paulo 7, 393-400 (1949) I.M.
- 1950 35. Beitrag zur Physiologie und Pathologie des peripheren Substrates der Schmerzhaftigkeit.
Acta neuroveget., Wien I, 530-551 (1950)

36. Beobachtungen am Amputationsphantom und ihre psychophysiologische Bedeutung.
Nervenarzt, Berlin 21, 425-427
(1950)
- 1951 37. Zur Pathophysiologie der postcom-
motionellen Kopfschmerzen.
Acta neurochir., Wien I, 381-391
(1951)
38. Die Schmerzempfindung von prädilek-
tivem Typus .
Nervenarzt, Berlin 22, 22-26
(1951)
- 1953 39. Die psycho-physiologische Struktur
der interoceptiven Schmerzen vom
Standpunkt der Coincidentalkorres-
pondenz.
Acta neuroveget., Wien 7, 246-257
(1953)
40. Erich Fischer - Brügge;
geb. 28.12.1904, gest. 4.2.1951
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 169, 337-339
(1953)
41. Bemerkungen zu E. von Holst's Begriff
der Reafferenz.
Nervenarzt, Berlin 24, 396 (1953)
42. Mit G. Solari:
Brückensyndrome der akuten Alkohol-
halluzinose zum Delirium tremens.
Nervenarzt, Berlin 24, 407-415
(1953)
- 1954 43. Die Coincidentalkorrespondenz als
Ausgangspunkt der psycho-physiologischen
Interpretation des bewußt Erlebten und
des Bewußtseins.
Nervenarzt, Berlin 25, 1-11 (1954)
- 1956 44. Der Begriff Reaktion in Neurologie
und Psychiatrie.
Festschrift für Viktor von Weizsäcker
(1956)

45. Mit J. Weibel:
El substrato fisiológico del dolor
referido.
Rev. neuro-psiquiatr., Lima 19,
(1956) +
- 1957 46. Delirio de amenaza y delirio de
persecución (Bedrohungsdelirium
und Verfolgungswahn).
Rev. neuro-psiquiatr., Lima 20,
(1957) +
- 1958 47. Mit K. Wolf:
Vom Werden der Angst.
Nervenarzt, Berlin 29, 193-201
(1958)
- 1959 48. Schmerzformen.
Zschr. Psychotherap., Stuttgart 9,
209-223 (1959)
- 1960 48. Körperbild und Körperschema.
Nervenarzt, Berlin 31, 19-24
(1960)
49. Die Krise vom Standpunkt der teleo-
logisch interpretierten Aktualgenese.
Nervenarzt, Berlin 31, 220-223
(1960)
50. Mit A. Derwort und M. Schrenk:
Beitrag zur Psychophysiologie der
intentionalen Blickbewegung.
Nervenarzt, Berlin 31, 241-253
(1960)
51. Wesen und Form des Schmerzes.
Therap. Woche, Karlsruhe 4,
(1960) +
- 1961 52. Über Paraesthesien.
Dtsch. Zschr. Nervenhk. 182, 397-418
(1961)
53. Vorläufige und rückläufige Bestimmung
in der Physiogenese (Heuristische
Hypothese zur phänomenalen Begründung
der Neurophysiologie).
Jb. Psychiat. Psychotherap. med. Anthropol.
8, 223-262 (1961)

54. Kritische Vorbemerkungen zur Lektüre
Pierre Teilhard de Chardins
"Le phénomène humain".
Nervenarzt, Berlin 32, 229-230
(1961)
- 1962 55. Mit A. Derwort:
Beitrag zur vergleichenden Psychiatrie
exogener Psychosen vom sozi-kulturellen
Standpunkt.
Nervenarzt, Berlin 33, 22-27
(1962)
- 1963 56. Schmerz und Schmerzhaftigkeit.
Springer, Berlin - Göttingen -
Heidelberg, 1963
- 1963 57. Mit Th. Oettingen-Spielberg:
Teilhard de Chardin und die moderne
Anthropologie in "Werden und Handeln",
herausgegeben von E. Wiesenhütter zum
80. Geburtstag von V.E. Freiherr von
Gelbsattel.
Hippokrates-Verlag, Stuttgart 1963 +
58. Mit Th. Oettingen-Spielberg:
Poesie und Forschung.
Goethe, Weizsäcker, Teilhard de Chardin.
Beitr. allgem. Med., Stuttgart 18,
Enke, Stuttgart 84 S. (1963)
- 1964 59. Mit A. Cid Araneda und S. Gacitúa:
El diagnóstico pluridimensional bajo
el enfoque fisiogenético.
Actas luso-espan.neurol psiquiatr.
23, 77-92 (1964)
60. Genetisch und Kybernetisch interpre-
tierte Informationstheorie.
Nervenarzt, Berlin 35, 212-214
(1964)
- 1966 61. Interpretation psycho-physiologique
de la susceptibilité à la douleur.
Cah. Anesth. 14, 203-213
(1966)

- 1967 62. G. Aguilar, A. Auersperg und M. Varas:
Die neuropsychiatrisch orientierte
pluridimensionale Diagnostik in der
vergleichenden Psychiatrie.
 Bibl. Psychiatr. Neurol. 133,
 197-206 (1967)
63. Die Krise in der Biologie.
 (Kommentar zu: "Jean Rostand s'en
 prend à Teilhard de Chardin").
 Jb. Psychiatr. Psychotherap. med.
 Anthropol. 15, 77-82
 (1967)
64. Genetisch interpretierte Informations-
 theorie und Kybernetisch-orientierte
 Informationstheorie im Lichte der
 Energielehre Teilhard de Chardins.
 Jb. Psychiatr. Psychotherap. med.
 Anthropol. 15, 88-99 (1967)
- 1968 65. Experiencias sobre alcoholismo de la
 Clínica de la Catedra de Psiquiatria
 de la Universidad de Concepción
 (Chile) Actas luso-espan. neurol.
 psiquiatr. 25, 47-58 (1968) I.M.
66. Das Phänomen des Personalen in Goethes
 Biologie und seine pathologischen
 Abwandlungen.
 Jb. Psychiatr. Psychotherap. med.
 Anthropol. 16, 30-42 (1968)
- 1970 67. Mit A. Cid-Araneda:
 Bedrohungsdelir und Verfolgungswahn.
 Zur Unterscheidung metalkoholischer
 und schizophrener Halluzinationen.
 Nervenarzt, Berlin 41, 209-214
 (1970)

C. Zusammenfassung

Das Werk Auerspergs ist durch die Heterogenität der wissenschaftlichen Stoffe gekennzeichnet. Unter Poetzl verfaßte Auersperg fast ausschließlich Arbeiten kasuistischer Natur (1, 2, 3, 4, 6).

Wichtiger waren ihm selbst aber seine Arbeiten am Institut Franz v. Brückes, die an die Neurophysiologie heranführten, welche für Jahre sein Hauptarbeitsgebiet wurde (5, 7, 8, 9).

Bei Victor von Weizsäcker lernte er ein bis dahin völlig neues neurophysiologisches Konzept kennen: den auch im Experiment beweisbaren Funktionswandel der Sinnesorgane, der zu ganz neuartigen Auffassungen der Sinne des Wahrnehmungsaktes und der daraus folgenden Verschmelzungen zwischen Person und Umwelt führte.

Jetzt erst bekamen die Kategorien Zeit und Raum den fundamentalen Platz im lebendigen Geschehen des wahrnehmenden Menschen. Auersperg wandte sich zunächst den optischen Problemen zu (11, 12, 13, 14, 15, 24, 29).

Die Theorie vom "Gestaltkreis" Viktor v. Weizsäckers dehnte Auersperg auch auf die Wärmeempfindung und andere Gebiete aus (19, 30).

Ein zweites Thema, das Auersperg seit 1950 beschäftigte, war der Schmerz (35, 37, 38, 39, 45, 47, 48, 51, 61).

Auersperg stellte dar, daß die prädeterminierten morphologisch-physiologischen Mechanismen zwar unentbehrlich, aber der Schmerz ein psychophysiologisches Phänomen ist, bei dem der Funktionswandel, d.h. situative umweltgegebene Daten ausschlaggebend werden. Alle seine Erfahrungen und Deutungen veröffentlichte Auersperg in der Monographie "Schmerz und Schmerzhaftigkeit" (56).

Ein weiteres Thema von vielen anderen, die Prinz Auersperg beschäftigten, war der Begriff des Schemas. Er sah darin den Ausdruck eines transzendenten Ordnungsprinzips, der dem Reiz begegnet und am Reiz den Gegenstand formt (30).

Während der zwanzig Jahre, in denen Auersperg die Psychiatrische Klinik in Concepción aufbaute und leitete, hat er sich eingehend mit dem Problem der Alkoholpsychose befaßt, und fand, daß offenbar auch eine offensichtlich exogene Psychose nur in dem geschichtlichen, d.h. sozio-kulturellen Hintergrund vollständig beschrieben werden kann (42, 46, 55, 65, 67).

In einigen Arbeiten der letzten Jahre brachte Auersperg die Theorie des Gestaltkreises und die Ergebnisse seiner wahrnehmungspsychologischen Untersuchungen in Beziehung zu Gedanken Teilhard de Chardins und zum Aspekt Goethes naturwissenschaftlicher Theorien (54, 57, 58, 64, 66).

Über lange Zeit beschäftigte sich Auersperg neben den obigen anthropologisch-philosophischen Gedanken mit klinischen Problemen, wie zum Beispiel den Paraesthesien, neuraler und zirkulatorischer Genese (52).

Hubert J. URBANA. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

4.6.1904	geboren in Linz/Donau
1923-1929	Studium in Innsbruck, Prag und Wien
23.12.1929	Promotion
1930-1936	Ausbildung an der Universitätsklinik für Neurologie und Psychiatrie in Wien (Poetzl), mit Beurlaubung an andere Kliniken.
1930-1931	Assistent Resident am University of California Hospital. Neurosurgerydivision San Francisco (bei Naffziger)
1931-1932	Assistent étranger an der Clinique Charot, der Universitätsnervenklinik der Salpêtrière, Paris, und am Institut du Cancère (Abt. Hirntumoren)
1933-1934	Hilfsarzt an der II. Chirurgischen Universitätsklinik Wien
1934	Gastassistent an der Neurochirurgischen Universitätsklinik Stockholm
1934-1936	Klinischer Assistent an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Neurologie, Wien
1936	Neurologisches Forschungsinstitut Breslau (Rockefeller-Foundation) zur Fertigstellung der Habilitationsschrift
1936-1937	Primarius am Versorgungsheim der Stadt Wien. Vorstand der Nervenabteilung
1937	Habilitation
Jan. 1938	a.o. Professor, Vorstand der Psychiatrisch - Neurologischen Universitätsklinik Innsbruck
13.3.1938	aus politischen Gründen entlassen

1.6.1945	Wieder Vorstand der Nervenlinik der Universität Innsbruck
1947	Berufung an die Fu-Yen-Universität Peking
1948	Gastprofessur an der Universität Singapore
1949	Rückkehr an den Lehrstuhl in Innsbruck
1954/1955 1958/1959	Gastprofessur in Bombay, Calcutta und Nalanda
1962	Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität Leipzig. Hirnforschungsinstitut

-
1. Persönliche Mitteilung vom Februar 1972
 2. Nachrichtenblatt der Universität Innsbruck Nr. 50, 1949
 3. Österreicher der Gegenwart S.318
 4. K. Gel. Kal. 1954 Sp.2441, 1961 S.2143, 1966 S.2545
 5. Biographisches Lexikon v. Oberösterr. 2.Lieferung 1956

B. Personalbibliographie

- 1932 1. Heilkunde in Nordamerika.
Münch. med. Wschr. 79, 273-274
(1932)
2. Ein Beitrag zur Kenntnis der Chori-
cid-Plexustumoren. Ependymome und
Neuroepitheliome.
Frankf. Zschr. Path. 44, 277-282
(1932)
- 1933 3. G. Engerth und H. Urban:
Zur Kenntnis der gestörten künst-
lerischen Leistung bei sensorischer
Aphasie.
Zschr. Neurol., Berlin 145, 753-787
(1932)
4. H. Hoff und H. Urban:
Experimentelle Studien zur Frage
des essentiellen Hochdrucks.
Klin. Wschr. 12, 1366-1368
(1933)
- 1934 5. A. Schüller und H. Urban:
Craniocerebrale Schemata für die
röntgenographische Lokalisation.
Deuticke Wien, 8 S. mit 18
Illustrationen, 1934
6. H. Hoff, K. Köck-Molnar und H. Urban:
Das Vorkommen von Inkreten im Sub-
occipital-Liquor.
Wien. klin. Wschr. 47, 584-586
(1934)
7. Die Gewebsverschiedenheiten der
Gliome und ihre klinischen Wechsel-
beziehungen.
Frankf. Zschr. Path. 46, 486-502
(1934)
8. H. Hoff und H. Urban:
Zur Frage des Oedems bei Hirnge-
schwülsten.
Dtsch. med. Wschr. 60, 1537-1541
(1934)

9. Erfahrungen mit der Ventriculo- und Encephalographie in der Diagnostik und Therapie der Nervenkrankheiten. Wien. klin. Wschr. 47, 1090-1091 (1934)
- 1935 10. H. Olivecrona und H. Urban:
Über Meningeome der Siebbeinplatte. Beitr. Klin. Chir. 161, 224-253 (1935)
11. Trigeminooperation von der hinteren Schädelgrube aus (nach Dandy - Olivecrona). Wien. klin. Wschr. 48, 745-746 (1935)
12. Erfahrungen mit der Arteriographie des Gehirns. Wien. klin. Wschr. 48, 924-927 (1935)
13. Über Carotissinusreflex beim Menschen. Dtsch. med. Wschr. 61, 1597-1599 (1935)
14. Zur Physiologie der Occipitalregion des Menschen. Mschr. Psychiatr., Basel 92, 32-39 (1935) I.M. P.M.
15. Über die Wirkung von Schlafmitteln am Menschen bei direkter Einbringung in den Liquor cerebrospinalis mittels Suboccipital-Stich. Arch. exper. Path. Pharmac., Leipzig 179, 224-253 (1935)
16. D. Laszlo, H. Urban und E. Weißenberg:
Hirnblutungsuntersuchungen beim Menschen in wachem und in narkotischem Zustand.
Arch. exper. Path. Pharmac., Leipzig 179, 266-272 (1935)
17. O. Pötzl und H. Urban:
Über die isoliert erhaltene temporale Sichel bei cerebraler Hemianopsie.
Mschr. Psychiatr., Basel 92, 67-106 (1935) I.M. P.M.

- 1936 18. Chirurgie des Sympathicus.
Wien. klin. Wschr. 49, 84-85
(1936)
19. Zur Klinik und Pathologie der
Hämangioblastome. (Habilitation)
Zschr. Neurol., Berlin 155, 798-825
(1936)
20. Erfahrungen mit der Trigeminusopera-
tion nach Dandy-Olivecrona.
Arch. klin. Chir., Berlin 186,
320-321 (1936)
21. Zur Physiologie des Nervus vestib-
ularis und der Sehregion des Menschen.
Psychiatr.-neurol. Wschr., Halle 38,
555-557 (1936)
- 1937 22. I. Silberpfennig und H. Urban:
Zur Frage der Hyperpathie. Ein Fall
von sensibler Geschmackshyperpathie
bei einem medullären Herd.
Dtsch. Zschr. Nervenhk., 142, 120-152
(1937)
23. Chirurgische Eingriffe am Nerven-
system bei schmerzhaften Erkrankungen.
Wien. klin. Wschr. 50, 101-102
(1937)
24. Unterwasserbehandlung von Bewegungs-
störungen.
Wien. klin. Wschr. 50, 868-872
(1937)
25. Ein Fall von Basophilismus.
(Morbus Cushing)
Wien. klin. Wschr. 50, 1122-1126
(1937)
26. Zur Physiologie der Occipitalregion
des Menschen.
Zschr. Neurol., Berlin 158, 257-261
(1937)
27. Unterwasserbehandlung von Bewegungs-
störungen.
Zschr. Neurol., Berlin 161, 433-443
(1937)

28. Über das Rhomberg'sche Phänomen bei Blinden.
Med. Klin. 33, 595-597 (1937)
29. Psychosen bei peripheren Nervenkrankheiten.
Psychiatr.-neurol. Wschr., Halle 39
272 (1937)
30. Zur Frage der Testierfähigkeit Geisteskranker.
Wien. klin. Wschr. 50, 1200 (1937)
- 1938 31. Die Schwimmbehandlung von Lähmungen.
Wien. klin. Wschr. 51, 882-886
(1938)
32. I. Silberpfennig und H. Urban:
Hemihyperpathie du Gout (Causée par une lésion bulbaire).
Rev. Neurologique, Paris 68, 613-618
(1938)
33. Erfahrungen mit der Unterwasser-
therapie bei Lähmungen.
Bericht des I. internat. Kongresses
der Therapeuten 1937; Union, Bern P.M.
34. Die Bedeutung der modernen Erblehre
für die Neurologie und Psychiatrie.
Schweiz. med. Wschr. 68, 685-690
(1938)
- 1943 35. A. Schüller und H. Urban:
Esquemas cráneocerebrales para la
localización radiográfica.
Rev. oto-neuro-oftal. 17, 243
(1942) I.M.
36. Mit E. Groß:
Scapulopexie bei einem Fall von
Dystrophia musculorum progressiva
(Erb.).
Zbl. Chir. 70 P.M.
- 1946 37. Übernatur und Medizin. 2. Antritts-
vorlesung.
Tyrolia, Innsbruck 1946 P.M.

- 1947 38. Psychiatrie in Innsbruck.
Dtsch. med. Rundschau 2,
(1947) P.M.
39. Mit K.Th. Dussik:
Hirnverletzte, ihre medizinische und
soziale Versorgung.
Dtsch. med. Rundschau 2, (1947) P.M.
40. Über die engbegrenzte vasomotorische
Störung nach encephalitischer Hirn-
stammerkrankung.
Wien. med. Wschr. 97, 467-469
(1947)
41. Mit K.Th. Dussik:
Zur Nachbehandlung der zentralen und
peripheren Nervenverletzungen des
Krieges.
In: Forschungen und Forscher der
Tiroler Ärzteschule 1945/47
Festschr. für Professor Dr. F.
Siegelbauer (Wels, Oö. Landes-
verlag) P.M.
- 1948 42. Mit I. Caruso:
I. Jahresbericht über die Psycho-
therapeutische Ambulanz an der
Nervenklinik Innsbruck.
Wien. Zschr. Inn. Med. 29, H.2
(1948) P.M.
43. W. Sörgo und H. Urban:
Beiträge zur Behandlung des Phantom-
gliedschmerzes.
Med. Klin. 43, 52-56 (1948)
- 1949 44. Psi in Psychiatrie.
(Aus der Fu-Yen-University Peiping,
China)
Dtsch. med. Rdsch. 3, (1949) P.M.
45. Parapsychologie und Psychiatrie.
(E.S.P. Test).
In: Pötzl-Festschr. 1949 Wagner,
Innsbruck
46. Mit G. Harrer:
Zum 70. Geburtstag Otto Pötzls.
(Persönlichkeit und Lebenswerk)
Pötzl-Festschr. Wagner,
Innsbruck 1949

47. Possibilita di influenzare disturbi dalla motilita per dell'ittero provocato.
Rev. Neurol. (1949) P.M.
48. Künstliche Gelbsucht zur Behandlung von Bewegungsstörungen zentralen Ursprungs. (Vorläufige Mitteilung)
Wien. Zschr. Nervenhk. 2, 349-363 (1949)
49. Neurologisch-Psychiatrisches aus Ostasien.
Dtsch. med. Wschr. 74, 1560-1562
- 1950 50. Überbewußtsein.
Tyrolia, Innsbruck Blaue R.H. 12, (1950) P.M.
51. Mit G. Harrer:
Zur Selbstblendung und Selbstverstümmelung.
Wien. med. Wschr. 100, 37-40 (1950)
- 1951 52. Sobre un nuevo Procedimiento de Demonstracion en la Psicoterapia.
Folia Clinica International Barcelona) 6 (1951) P.M.
53. Mit B. Sandri: Aran.
Folia Clinica International Barcelona) 8 (1951) P.M.
- 1952 54. E. Stransky und H. Urban:
Klinische Psychiatrie und Tiefenpsychologie.
Zschr. Nervenhk. und deren Grenzgebiete 3, 407-424 (1951)
55. Mit W. Sörgo:
Beitrag zur Genese der totalen Rückenmarksnekrose (Myelopathia necroticans).
Archivio Internazionale di Studi Neurologici vol. II Fasc. (1952) P.M.

- 1953 56. Symposicum di psicologica clinica;
lo psicologo nella pratica psichia-
trica giornaliera.
Arch. psicol. neurol., Milano 14,
50-68 (1953) +
57. Psychiatrie. Tiefenpsychologie und
Mission.
Scientia Missionum ancilla
(1953) P.M.
58. El Psicologo en la psiquiatria
"cotidiana". Folia Clin. Internac.
3, 13-17 (1953) +
59. Mit G. Harrer:
Psychosen und Komplikationen bei
Eingriffen am Sympathikus.
Nervenarzt, Berlin 24, 63-64
(1953)
60. Mit E. Niedermeyer:
Zum Epilepsieproblem.
Dtsch. med. Wschr. 78, 1443-1446;
1467-1470 (1953)
- 1954 61. J. Fuster de Curulla und H. Urban:
Juicio critico de la leucotomia en
Austria.
Med. Contemp. 72, 643-647
(1954) I.M.
62. Beitrag zum hämorrhagischen Fieber
in Korea.
Medizinische, Stuttgart 855-856
(1954) I.M.
- 1955 63. Howard C. Naffziger - 70 Jahre.
Wien. Zschr. Nervenhk. 11, 1-7
(1955)
- 1956 64. Der Hämatologische Rechenstab:
ein Hilfsgerät für den Arzt und
sein Hilfspersonal.
Dtsch. med. Wschr. 81, 1824
(1956)
- 1959 65. Haben die Jahreszeiten einen
Einfluß auf die epidemische
Zunahme der Fußmykosen.
Medizinische, Stuttgart 2, 126-127
(1959)

- 1961 66. ebenfalls in:
Dtsch. Gesundh. 16, 1073-1075
(1961)
- 1962 67. Mit R. Dietze:
Zur Hydranencephalie.
Psychiatrie, Leipzig 11,
(1962) P.M.
68. Mit R. Dietze:
Zur Diaphanoskopie des kindlichen
Kopfes.
Med. Bild 5, I (1962) P.M.
69. Geschwisterpaar mit MARINESCO-
SJÖRGEN Erkrankung.
Psychiatrie, Leipzig 14,
(1962)
70. Hidranencephalia.
Fol. Clin. Internac., Barcelona 12,
59-64 (1962)
- 1963 71. Mit R. Dietze:
Zum Aussagewert der Diaphanoskopie.
Med. Bild 6 (1963) P.M.
- 1964 72. Der "Psychiatrische" Hausbesuch.
Psychiatrie, Leipzig 16, 28-34
(1964)
- 1965 73. Zystencephalie.
Thieme, Leipzig 1965 P.M.
74. W. Reinlund H. Urban:
Erkrankungen durch Dimethylformamid.
Arch. Gewerbepath., Berlin 21,
333-346 (1965)
75. Ictergenina.
Fol. Clin. Internac., Barcelona 15,
7-8 (1965)
- 1966 76. Künstliche Gelbsucht als Therapie.
Pharmazie, Berlin 21, 336-339
(1966)

C. Zusammenfassung

Professor Urban befaßte sich zunächst mit neurologischen - pathologischen Arbeiten, die sich vornehmlich mit den Hirngeschwülsten befaßten (2, 7, 8, 10, 22).

Zu diesen Arbeiten gehört seine Habilitationsschrift über Hämangioblastome (19).

Ebenfalls in diesem Zusammenhang arbeitete Urban an der Vervollkommnung der röntgenographischen Darstellung der Hirngefäße und Ventrikel (5, 9, 12, 35).

Daneben schrieb er über das chirurgische Vorgehen bei verschiedenen neurologischen Erkrankungen (11, 18, 20, 23, 59, 61).

Bei der Untersuchung der Occipitalregion des Gehirns machte Urban sowohl morphologische, physiologische als auch klinische Studien (6, 11, 14, 16, 20, 26).

Besonders ist seine Arbeit über die Diaphanoskopie des kindlichen Kopfes hervorzuheben (68, 71), die Arbeit Nr.68 wurde 1962 mit dem "Kurt-Adam-Preis" in West-Berlin ausgezeichnet.

Durch seine überaus zahlreichen Forschungsreisen, die ihm nicht zuletzt durch seine Beurlaubungen ermöglicht wurden, veröffentlichte Urban Berichte über die medizinische Situation und Probleme fremder Länder (1, 62, 49).

Hans B E R T H AA. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

- 14.4.1901 geboren in Bruck/Muhr
Medizinstudium in Graz, Wien und
München, als Student Demonstrator
bei Professor Hartmann
- 11.7.1926 Promotion in Graz,
anschließend Ausbildung in Physiologie
bei Trendelenburg in Tübingen und
Berlin
- 1929 Zurück nach Graz zu Hartmann
- 1939 Habilitation
- 1938-1940 supplierte er die Grazer Klinik
- 1940 Primarius der Neurologischen Ab-
teilung des Krankenhauses der
Stadt Wien Lainz
- 1944 Direktor der Heilanstalt
Am Steinhof in Wien
- 14.2.1945 außerpl. Professor (Wien)
- Nach 1945 Als praktizierender Facharzt in
Bruck und als Gerichtspsychiater
tätig
- 1954 Mit der Supplierung des Lehr-
stuhles in Graz beauftragt
- 1955 als außerpl. Professor bestätigt
- 1960 Vorstand der Nervenklinik
- 1962 o. Professor
- 1963/64 Dekan der Medizinischen Fakultät
- 3.1.1964 gestorben

B. Personalbibliographie

- 1927 1. Zur Abhängigkeit des Klonischen Krampfes von der Hirnrinde.
Zschr. exper. Med., Berlin 58,
187-195
- 1929 2. Über die Beziehungen von Aktionsstrom und Kontraktionsvorgang im Herzen bei der Muskarinvergiftung.
Zschr. Biol., München 88, 369-376
3. Weitere Untersuchungen zur Frage der Abhängigkeit des Klonischen Krampfes von der Hirnrinde.
Zschr. exper. Med., Berlin 65, 725-732
- 1930 4. Mit E. Schütz:
Über das Verhalten von Aktionsstrom und Mechanogramm bei der Wärmelähmung des Herzens.
Zschr. Biol., München 89, 555-562
(1930)
- 1934 5. Behandlung der Melancholie.
Mitt. Ver. Ärzte Steiermark 1,
(1934) +
6. Mit K. Mayr:
Beobachtungen am überlebenden Plexus choreoideus im Tierexperiment.
Mschr. Psychiatr. Basel 90, 132-149
(1934)
- 1935 7. G. Rintelen und H. Bertha
Über einen Fall eines malignen degenerierten Bauchhodens, mit einem Beitrag zur humoralen Tumor-Diagnostik.
Arch. klin. Chir., Berlin 182,
242-252 (1935)
8. Über Karzinomzellen im Liquor cerebrospinalis. (Mit einem Beitrag zur Frage der Art der Ausbreitung des Karzinoms im Zentralnervensystem und der Entstehung der Meningealkarzinose).
Mschr. Psychiatr., Basel 91, 15-32
(1932)

- 1937 9. Über einen Fall von Pachymeningitis cervicalis hypertrophicans gummosa. Mschr. Psychiatr., Basel 95, 102-112 (1937)
- 1938 10. Mit H. Kolmer:
Über einen Fall von isolierter Apraxie der Gesichts- und Sprachmuskulatur. Dtsch. Zschr. Nervenhk. 146, 102-120 (1938)
11. Klinische und experimentelle Untersuchungen zum Tabesproblem. Mschr. Psychiatr., Basel 100, 174-220 (1938)
- 1939 12. Beitrag zur Morphologie der Gefäßverteilung bei Hirntumoren. Zschr. Neurol., Berlin 167, 593-601 (1939)
- 1940 13. Mit W. Sörgo:
Über einen operativ geheilten Fall eines Plexuspapilloms. Chirurg, Berlin 12, 715-718 (1940)
14. Mit H. Kolmer:
Über psychopathologische Erscheinungen bei der Chorea Huntington (Choreophremie). (Ein Beitrag zur Psychologie der Persönlichkeit des Choreatikers). Dtsch. Zschr. Nervenhk. 151, 26-46 (1940)
15. Morphologische Studien der Gefäße bei einem "sogenannten apoplektischen Gliom" (Borst). Zur Gefäßmorphologie in angioplastischen Gliomen. Zschr. Neurol., Berlin 169, 617-636 (1940)
- 1942 16. Meynerts Anschauungen über die zentrale Erregung der pathologischen Motorik bei der Chorea. Wien. klin. Wschr. 55, 883-886 (1942)
17. Die Spiegelschrift der linken Hand. Eine hirnpathologische Studie zur Frage der Leistung der rechten Großhirnhemisphäre. Zschr. Neurol., Berlin 175, 68 (1942)

- 1954 18. Morphologische Untersuchungen am diencephal - hypophysären System. Wien. Zschr. Nervenhk. 9, 146-158 (1954)
- 1955 19. Untersuchungen zur Deutung des Schädelrheogramms. Zbl. Neurochir. 15, 257-266 (1955)
- 1956 20. Die Morphologie und Pathophysiologie des zerebralen Kreislaufsystems. Wien. klin. Wschr. 68, 222-230 (1956)
21. Mit H. Lechner:
Das Krankheitsbild der photogenen Epilepsie.
Wien. klin. Wschr. 68, 954-962 (1956)
- 1957 22. Die Erregungsausbreitung im Nervensystem bei zentralen Krampfformen. Wien. klin. Wschr. 69, 641-647 (1957)
23. Lebensalter und Psyche. Wien. klin. Wschr. 69, 697-700 (1957)
24. Arbeitstherapie bei Gehirnnepierten. Wien. med. Wschr. 107, 320-327 (1957)
- 1958 25. Mensch und Technik als Probleme für den Nervenarzt. Wien. Zschr. Nervenhk. 15, 45-58 (1958)
- 1960 26. Zur Theorie der Psychopharmaka in ihrer Anwendung in Klinik und Praxis. Wien. med. Wschr. 110, 235-238 (1960)
- 1963 27. Die allgemeinen Grundlagen der Rehabilitationstherapie bei neurologischen Erkrankungen. Wien. Zschr. Nervenhk. 21, 79-88 (1963)
- 1964 28. Mit E. Lorenzoni, K. Manowarda und H. Lechner:
Polygraphische Untersuchungen im luftfahrtmedizinischen Höhenversuch. Wien. Zschr. Nervenhk. 21, 297-323 (1964)

C. Zusammenfassung

Das Hauptarbeitsgebiet Berthas war die Hirnkreislaufforschung (12, 19, 20).

Er gründete neben der Neuropsychiatrischen Gesellschaft in Graz die Internationale Gesellschaft für Hirnkreislaufforschung.

Seine Arbeit über die Pathoangioarchitektonik des Gehirns mit der Erarbeitung der Angiographie bei Tumoren sind die herausragendsten Arbeiten (12, 13, 15, 19).

Daneben befaßte sich Bertha mit den Aktionspotentialen des Gehirns (1, 3, 22), des Herzens (2, 4) und mit der Liquorzirkulation (8, 20).

Habilitationsschrift: Tabesproblem
(toxische Genese) II.

Zusammenfassung

Als Abschluß dieser Arbeit möchte ich einen Überblick geben über die Hauptarbeitsgebiete der einzelnen Persönlichkeiten verbunden mit ihrem wissenschaftlichen Werdegang.

Wie im Vorwort bereits erwähnt, ist der von mir bearbeitete Zeitraum durch die Machtübernahme des Hitlerregimes geprägt. Die Zahl der habilitierten Psychologen reduzierte sich im Jahre 1938 von vierundzwanzig auf sechs. Die Kontinuität in der Forschung, wie sie unter Wagner-Jauregg noch geherrscht hatte, war durch den außergewöhnlichen Wechsel im Personalstand nicht gegeben. So bleibt mir die Aufgabe, jeweils das Werk der emigrierten oder frühzeitig aus dem Amt entlassenen Autoren zu würdigen.

Paul Schilder (1886-1940) war Schüler von Weichselbaum, Froheim, Gabriel Anton, Paul Flechsig und Wagner-Jauregg. 1920 habilitierte er sich in Wien für Neurologie und Psychiatrie. 1925 wurde Schilder zum außerordentlichen Professor an der New-York-University ernannt. Von 1930 bis zu seinem Tode 1940 war er wissenschaftlicher Direktor des Städt. Psychiatrischen Bellevue-Hospital.

Die Hauptthemen seiner Arbeiten waren Fragen aus der Pathologie. Durch Gabriel Anton an die Psychiatrie herangeführt befaßte Schilder sich mit der Agnosie und Aphasie.

Schilders erstes herausragendes Werk auf dem Gebiete der Psychiatrie ist die Studie: "Selbstbewußtsein und Persönlichkeitsbewußtsein". Ein weiteres bedeutendes Buch

ist "Wahn und Erkenntnis", in dem er die grundlegenden Ähnlichkeiten in der Gedankenwelt der Primitiven und Schizophrenen untersucht. Mit dem Namen Schilders ist der Name der Encephalitis peraxialis diffusa verbunden, deren klassische Beschreibung von ihm stammt.

Die Hauptarbeitsrichtung bei Wagner-Jauregg war die somatische Therapie, wobei das Hauptinteresse in der Malariatherapie der Paralyse lag.

Schilder ging nicht konform mit den Lehrsätzen der Psychoanalyse, insofern, als er ihren regressiven Charakter nicht akzeptieren konnte. Er arbeitete an einer konstriktiven Psychologie, wobei er die großen Fortschritte, die durch die Psychoanalyse erreicht wurden, erkannte.

Eine Vielzahl bedeutender Arbeiten widmete Schilder dem sogenannten Körperschema.

Schilders Kontakt mit Adolf Meyer, der ihn nach Amerika brachte, gab ihm einen tieferen Einblick in die sozialen Probleme der Psychiatrie. Die Erforschung der Neurosen und die Methoden der Gruppentherapie, die er ausarbeitete, entsprangen seinem Bemühen um therapeutische Anwendbarkeit seiner wissenschaftlichen Erkenntnisse. - So auch seine Arbeiten über Hypnose, wo das mit O. Kauders gemeinsam verfaßte "Lehrbuch der Hypnose" besonders erwähnt werden muß.

Josef Gerstmann (1887-1969) wurde 1920 erster Assistent bei Wagner-Jauregg, bei dem er sich 1921 habilitierte. 1928 wurde er zum außerordentlichen Professor für Neurologie und Psychiatrie ernannt. Gerstmann stand von 1930-1938 der Nervenheilanstalt Maria-Theresien-Schlössl vor. Von 1940-1948 war Gerstmann an Instituten in Washington und New York tätig. Er veröffentlichte eine große Anzahl von Arbeiten über die Pathologie des Zentralnervensystems. Ähnlich umfangreich sind auch seine Veröffentlichungen über Bewegungsstörungen, die er vorwiegend mit Schilder gemeinsam verfaßte. Als Schüler Wagner-Jaureggs arbeitete Gerstmann über die progressive Paralyse. Sein Name ist der Medizin durch das von ihm beschriebene Syndrom erhalten: das gemeinsame Auftreten von Fingeragnosie, Rechts-, Linksstörung, Agraphie und Akalkulie wird als Gerstmann-Syndrom bezeichnet.

Heinrich Herschmann (1889-1933) wurde 1921 Assistent bei Wagner-Jauregg, wo er sich 1925 für Neuropathologie und Psychiatrie habilitierte. 1933 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor, kurz vor seinem Tode. Das große Arbeitsgebiet Herschmanns war die forensische Psychiatrie. Seine Tätigkeit als Sachverständiger vor Gericht führte ihn zu Fragen der forensischen und öffentlichen Medizin, die durch seine Studien zu Strafgesetzentwürfen ergänzt wurden. Diese Arbeiten nehmen den weitaus größten Teil seiner Veröffentlichungen ein. Daneben befaßte sich Herschmann mit rein neurologisch-pathologisch orientierten Fragen.

Paul Biach (1884-1935) war 1906-1909 Demonstrator im Neurologischen Institut der Universität Wien unter Obersteiner, danach unter Stümpel, Ortner und Chvostek Assistent an der Internen Klinik. Die Habilitation für Neurologie erfolgte im Jahre 1926. Seine Veröffentlichungen befaßten sich mit vergleichend anatomischen Themen und den Rückbildungsphänomenen im Kleinhirn. Den bedeutendsten Teil seiner Arbeiten nimmt die Erforschung der Sehnenreflexe ein. So stellte Biach die Beziehung zwischen Patellarreflex und Babinskischem Zehenphänomen dar.

Heinrich Kogerer (1887-1958) war von 1918-1931 Assistent an der Psychiatrisch-Neurologischen Klinik der Universität Wien, wo er sich 1927 habilitierte. 1939 erfolgte seine Ernennung zum Außerplanmäßigen Professor. Kogerer befaßte sich mit verschiedenen Zweiggebieten der Neurologie und Psychiatrie. Seine Themen waren die Hypnose und die Neurosen-therapie. Herausragend sind die Arbeiten über die akute Ammonshornveränderung im Status epilepticus, über Wort- und Melodientaubheit und Gebärdensagnosie, Gedächtnisstörungen und die Neurologie des Fleckfiebers. Den weitaus größten Teil seiner Arbeiten nehmen die Veröffentlichungen über Psychotherapie ein.

Otto Kauders (1893-1949) wurde 1920 Assistent bei Wagner-Jauregg, er habilitierte sich 1932. Bevor er als außerordentlicher Professor auf den Lehrstuhl für Psychiatrie und Neurologie in Graz berufen wurde, war er kurze Zeit Primararzt der neurologischen Abteilung der Wiener Städt. Poliklinik und Primarius der Neurologischen Abteilung am Städt. Versorgungsheim Lainz. Kauders wurde 1938 von den Nationalsozialisten des Amtes enthoben und wurde an die katholische Universität Washington berufen, von wo er

1939 nach Wien zurückkehrte und als praktischer Nervenarzt tätig war. 1949 erfolgte seine Rehabilitation und die Wiederaufnahme seiner Tätigkeit in Graz. Im selben Jahre wurde er mit der Supplierung der Wiener psychiatrischen und neurologischen Universitätsklinik beauftragt. 1946 wurde Kauders auf den Lehrstuhl berufen, den er bis zu seinem Tode innehatte. Das wissenschaftliche Werk von Otto Kauders umfaßt eine Vielzahl von Themen: Psychopathologische Folgezustände der Encephalitis lethargica, die innere Sekretion des Hodens. Als Mitarbeiter Wagner-Jaureggs entstammen seiner Feder eine große Anzahl experimenteller und klinischer Studien über die Impfmalaria. Kauders fällt das Verdienst zu, die Konservierung impftüchtigen Blutes erarbeitet zu haben. In den breiten Themenkreis seiner Veröffentlichungen gehört auch das "Lehrbuch der Hypnose", das er zusammen mit Paul Schilder verfaßte, und das zu einem Standardwerk auf diesem Gebiet der Psychiatrie wurde. Große Verdienste erwarb Kauders sich durch seine Arbeiten über psychische Hygiene, deren Aufbau und Ausbau in Österreich mit seinem Namen verbunden ist. Die Einführung der Malaria-therapie der Poliomyelitis in Graz und seine Arbeiten über die Pathogenese der Poliomyelitis dokumentieren Kauders als führenden Poliomyelitisforscher. Nach 1945 wurde das vegetative Nervensystem und die psychosomatische Medizin sein Hauptarbeitsgebiet. Sein Buch "Nervensystem und Seele" erfreute sich breiter Anerkennung und Verbreitung.

Alfred Auersperg (1899-1968) war kurze Zeit Assistent bei Poetzl ehe er von 1929-1934 bei Chvostek, Redlich, Wilder und Franz von Brücke tätig war. Von 1934-1935 war Prinz Auersperg dann Assistent an der Neurologischen Klinik Heidelberg bei von Weizsäcker. Nach diesen Exkursionen zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der damaligen

Medizin kehrte von Auersperg nach Wien zu Poetzl zurück, wo er sich 1937 habilitierte. Ab 1948 war Auersperg bis zu seinem Tode Direktor der Psychiatrischen Klinik der Universität Concepción/Chile.

Prinz Auersperg zeichnete sich unter allen hier bearbeiteten Autoren durch die Vielzahl seiner Themen aus. Sein frühes Werk umfaßt neben den kasuistischen Arbeiten das große Gebiet der Neurophysiologie, an das er durch von Brücke und von Weizsäcker herangeführt wurde. Auersperg wandte sich auf diesem Gebiete optischen Problemen zu und dehnte die Theorie vom "Gestaltkreis" Viktor von Weizsäckers auch auf andere Empfindungsqualitäten aus.

Ein weiteres wichtiges Thema war für Auersperg der Schmerz. Alle Deutungen und Erfahrungen veröffentlichte er in der Monographie "Schmerz und Schmerzhaftigkeit". Unter den vielen Themen, die er während der zwanzig Jahre seiner Tätigkeit in Südamerika bearbeitete, nahm das Problem der Alkoholpsychose einen größeren Raum ein. In den anthropologisch-philosophischen Arbeiten der letzten Jahre seines Lebens brachte Auersperg die Theorie des Gestaltkreises und die Ergebnisse seiner psychophysiologischen Untersuchungen in Beziehung zu den Gedanken Teilhard de Chardins und Goethes naturwissenschaftlichen Theorien.

Hubert Urban (1904) erhielt seine Ausbildung in den Jahren 1930-1936 in Wien unter Poetzl. Während dieser Zeit war er mehrfach beurlaubt, um an anderen Kliniken tätig zu sein. So konnte Urban in San Franzisko unter Naffziger, in Paris, an der Chirurgischen Klinik Wien, in Stockholm und Breslau seine Ausbildung ergänzen.

1936-1937 schloß sich dann seine Tätigkeit als Primarius am Versorgungsheim der Stadt Wien an. Der Habilitation 1937 folgte die Ernennung zum außerordentlichen Professor und zum Vorstand der Psychiatrisch-Neurologischen Universitätsklinik Innsbruck 1938. Gleich darauf erfolgte aus politischen Gründen die Entlassung. 1945 wurde er wieder als Vorstand der Nervenklinik eingesetzt. Nach einer Berufung nach Peking und einer Gastprofessur an der Universität Singapore kehrte Urban 1949 auf den Lehrstuhl in Innsbruck zurück. In den Jahren 1954/55 und 1958/59 hatte Urban Gastprofessuren in Bombay, Calcutta und Nalanda inne. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Hirnforschungsinstitut der Karl-Marx-Universität Leipzig ist Urban seit 1962 tätig. Urbans Arbeiten befaßten sich zunächst mit neurologisch-pathologischen Themen, wobei die Pathologie der Hirngeschwülste und die röntgenographische Darstellung der Hirngefäße und Ventrikel den bedeutendsten Teil einnehmen. Neben Arbeiten über das chirurgische Vorgehen bei neurologischen Erkrankungen nehmen die Studien über die Occipitalregion einen breiten Raum ein. Seine Arbeit über die Diaphanoskopie des kindlichen Kopfes wurde 1962 mit dem Kurt-Adam-Preis ausgezeichnet.

Hans Bertha (1901-1964) war Schüler Trendelenburgs (Tübingen und Berlin) und Hartmanns (Graz), wo er bereits während seiner Studienzeit Demonstrator war. Nach der Habilitation 1938 und der zweijährigen Supplierung der Grazer Klinik wurde Bertha Primarius der Neurologischen Abteilung des Krankenhauses Lainz in Wien. 1944 wurde er Direktor der Heilanstalt Am Steinhof in Wien. Die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor erfolgte 1945.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als praktizierender Facharzt und Gerichtspsychiater wurde Bertha 1954 mit der Supplierung des Grazer Lehrstuhles beauftragt, wo er als außerplanmäßiger Professor bestätigt wurde. Von 1960 bis zu seinem Tode 1964 war Bertha Vorstand der Nervenklinik in Graz. Die Ernennung zum ordentlichen Professor erfolgte 1962. Das bedeutendste Arbeitsgebiet Berthas war die Hirnkreislaufforschung. Er gründete die Internationale Gesellschaft für Hirnkreislauforschung. Neben den Arbeiten über die Pathoangioarchitektonik des Gehirns sind seine Untersuchungen der Aktionspotentiale des Gehirns und der Liquorzirkulation besonders hervorzuheben.

Literaturverzeichnis der Zusammenfassung

Vita and bibliography of Paul Schilder
 Journal of Criminal Psychopathology jetzt:
 Journal of clinical and experimental Psychopa-
 thology and quarterly review of psychiatry and
 neurology.
 Washington 2, 221-234 (1940)

Alexandra Adler: The Work of Paul Schilder
 Inst. Gesch. Med., Wien Archiv-Nr. 35557
 (Photokopie)

Psychotherapy
 W.W. Norton, New York 191-192 (1938)

- Persönliche Mitteilung von Mrs. Martha Gerstmann,
 New York, Brief vom 15. 1. 1972

- Pirquet Bulletin, Vol 18, No.1, S.7.

Die feierliche Inauguration des Rektors der
 Wiener Universität für das Studienjahr 1934/35
 Wien 1934, S.16

Die feierliche Inauguration des Rektors der
 Wiener Universität für das Studienjahr 1936/37
 Wien 1936, 76

Brief an Professor Leyenne vom 9. 1. '30' mit selbst-
 verfaßtem Lebenslauf.

Handschriftsammlung im Seminar für Geschichte der
 Medizin in Wien, HSS 228.

S. Strasky, Wien, klin. Wschr. 70, 834-835 (1958)

H. Plügge: In memoriam Alfred Prinz Auersperg
Nervenarzt, Berlin 41, 1-5 (1970)

1. Persönliche Mitteilung vom Februar 1972
 2. Nachrichtenblatt der Universität Innsbruck Nr.50, 1949
 3. Österreicher der Gegenwart S.318
 4. K. Gel. Kal. 1954 Sp.2441, 1961 S.2143, 1966 S.2545
 5. Biographisches Lexikon v. Oberösterreich. 2.Lieferung 1956
-

Österreichische Hochschulzeitung Jg.16 Nr.5 S.3 (1964)

Verzeichnis der allgemein verwendeten Literatur

1. Arnim, M.: Internationale Personalbibliographie Bd.3, 1944-1959, Bd.2, 1800-1943, Stuttgart 1952
Stuttgart, Anton Hiersemann 1963
2. Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender.
Ausgabe I ff., Berlin 1925 ff.
- 3.* Who's who in Austria?
Hrsg. v. R. Bohrmann und S. Taylor
4th Edition 1961
6th Edition 1967
Wien, Weiß & Co
4. Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte der letzten 50 Jahre
Hrsg. Dr. I. Fischer
2. u. 3. unver. Aufl., Bd.1 und 2
München - Berlin 1962
5. Minerva, Jahrbuch der Gelehrten Welt, Hrsg. W. Schuder
Jg. 35
Walter de Gruyter, Berlin 1966
- 6.* Index medicus: Amonthly (1921 ff.: quarterly) classified record of the current medical literature of the world.
Ser. 3, Vol. 1-12: 1921-1926
New York (usw.) 1921-1927
(Fortgesetzt durch): Index medicus.
New series, formerly "Current list of medical Literature".
Vol.1 ff. Washington 1960 ff.
7. Zeitschriften - Bibliographie zur Geschichte der Medizin.
Biographien, zusammengestellt für die Jahre 1945-1956
Wien, Institut für die Geschichte der Medizin
- 8.* Personalstände der Universität Wien
für das Studienjahr 1900/1901-1967/68
Hrsg. v. Rektorat der Universität Wien

9. Die Feierliche Inauguration des Rektors der
Wiener Universität f.d.Stud.J.
1900/1901-1967/68
Selbstverlag der Universität
Wien
- 10.* Autorenkatalog des Institutes für Geschichte der
Medizin der Universität Wien
11. British Museum: General Catalogue of Printed Books
Bd. 1 to 1955 London 1955
Bd. 2 1956-1965 London 1968
London, The Trustees of the
British Museum
12. Cumulative Book Index:
A World List of Books in the
English Language.
1943 - 1948 New York 1950
1949 - 1952 " " 1953
1953 - 1956 " " 1959
The H.W. Wilson Company
13. Periodica medica:
Titelabkürzungen medizinischer
Zeitschriften
Hrsg. v. W. Artelt, E. Heischkel,
C. Wehmer
Stuttgart, G. Thieme 1952.
4. neu bearb. u. erw. Aufl.
280 S.
- 14.* Eulner, Hans-Heinz:
Die Entwicklung der medizinischen
Spezialfächer an den Universitäten
des deutschen Sprachgebietes.
Enke, Stuttgart 1970

Anm.: Bei den mit * gekennzeichneten Nummern handelt
es sich um Quellenangaben

Alphabetisches Autorenverzeichnis

	Seite
v. Auersperg	96
Bertha, H.	119
Biach, P.	68
Gerstmann, J.	48
Herschmann, H.	60
Kauders, O.	82
Kogerer, H.	73
Schilder, P.	12
Urban, H.	108

Erklärung der verwendeten Abkürzungen

I.M. Index medicus

KGKL Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender

P.M. persönliche Mitteilung des Autors

+ Original nicht geprüft, durch zwei
Literaturstellen jedoch als gleichlautend
belegt

Lebenslauf

Am 28.4.1946 wurde ich in Sohlbrück / Nordfriesland als einziges Kind des Verwaltungsangestellten Otto Ehlert und seiner Ehefrau, der Schriftstellerin Christel Ehlert, geb. Pohris, geboren.

Von 1953 bis 1955 besuchte ich die Volksschule in Lütjenholm / Nordfriesland, von 1955 bis 1957 die Ernst-Moritz-Arndt-Schule in Itzehoe.

Danach ging ich auf das Kaiser-Karl-Gymnasium in Itzehoe, wo ich 1966 die Reifeprüfung ablegte.

Nach einem Semester Studium der Naturwissenschaften in Kiel begann ich das Studium der Zahnmedizin in Erlangen im Sommersemester 1967. Dort bestand ich am 1. September 1969 die zahnärztliche Vorprüfung und am 26. Mai 1972 das zahnmedizinische Staatsexamen. Seit dem 1. Juli 1972 bin ich als Zahnarzt in Hohenwestedt tätig.

Offsetdruck-Fotodruck

J. Hogl, 8520 Erlangen Hauptstr. 109, (Nähe Martin-Luther-Platz) Tel. 22990